

ROLLI ROAD BOOK

BARRIEREFREI

HUMANA RAETICA



ROLLSTUHL



SWISS TRAC



HANDBIKE

Ausgewählte barrierefreie
Touren und Wanderungen
in der Region Terra Raetica



ROLLI ROAD BOOK



GRADO DI DIFFICOLTÀ

La valutazione del grado di difficoltà dei percorsi è stata effettuata da parte di un disabile in sedia a rotelle. Le valutazioni però sono naturalmente sempre soggettive e dipendono anche dal grado di agilità di ciascuno. Per cui le stime riportate, relative al grado di difficoltà, sono sempre da considerarsi orientative.

Importante: Poiché l'andamento dei percorsi potrebbe nel tempo variare (soprattutto per i percorsi forestali), suggeriamo, ai fini di una migliore preparazione delle escursioni, di consultare la pagina internet www.terraraetica.eu/barrierefrei. Qui troverete ulteriori informazioni e attrazioni accessibili.

COLORI

I tracciati dei percorsi sono stati riprodotti a colori sulle cartine.

I colori verde, arancione e rosso indicano eventuali difficoltà per persone con problemi motori o in carrozzina e sono stati inseriti in base ai seguenti criteri:

Percorsi in verde: Andamento uniforme con leggere pendenze.

Percorsi in arancione: Tratti in pendenza e/o percorso sconnesso e/o ostacolo superabile.

Percorsi in rosso: Brevi pendenze marcate e/o percorso molto sconnesso e/o ostacolo di difficile superamento (ad es. sbarra, strettoie ecc.)

VALUTAZIONE COMPLESSIVA

Per classificare gli itinerari sono stati utilizzati gli smile: 5 smile indicano un percorso facile, 1 smile indica un percorso difficile. La valutazione comprende diversi aspetti, tra cui le condizioni del fondo stradale, la pavimentazione e le pendenze.

- ☺☺☺☺☺ Semplice itinerario con andamento pianeggiante e fondo stradale uniforme.
- ☺☺☺☺☺ Semplice itinerario con brevi tratti in lieve pendenza, fondo stradale omogeneo.
- ☺☺☺☺☺ Itinerario con qualche moderata pendenza fondo stradale a tratti sconnesso.
- ☺☺☺☺☺ Itinerario piuttosto faticoso con pendenze marcate e fondo stradale sconnesso.
- ☺☺☺☺☺ Itinerario faticoso con pendenze marcate e fondo stradale sconnesso con sassi e/o erba.

La valutazione sull'accessibilità degli itinerari è soggettiva, considerando la grande diversità di esigenze di famiglie con passeggini, anziani, persone disabili.

SCHWIERIGKEITSGRAD

Die Bewertung der Touren hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades wurde von Rollstuhlfahrern durchgeführt. Einschätzungen unterliegen aber auch immer subjektiven Gesichtspunkten und ändern sich je nach Grad der Mobilitätseinschränkung. Sehen Sie deshalb die Bewertungen besser als grobe Orientierungshilfe.

Wichtig: Da sich die Beschaffenheit der Wanderwege (insbesondere der Forstwege) immer wieder ändert, empfehlen wir Ihnen, zur besseren Tourenvorbereitung die Website www.terraetica.eu/barrierefrei zu besuchen. Hier finden Sie noch mehr Informationen und weitere Ausflugsziele.

AMPELSYSTEM

Auf den gezeichneten Topographien werden die Wanderungen in Teilstrecken dargestellt und entsprechend dem Ampelsystem klassifiziert.

Grüne Wegstrecke: Gleichmäßiger Wegverlauf mit leichten Steigungen.

Orange Wegstrecke: Ausgeprägte Steigung und/oder holpriger Wegverlauf und/oder überwindbares Hindernis.

Rote Wegstrecke: Ausgeprägte Steigungen und/oder sehr holpriger Wegverlauf und/oder schwer überwindbares Hindernis (z.B. Forstschraken, Engstellen).

GESAMTBEWERTUNG

Für die Gesamtklassifizierung der Wanderungen werden Smileys verwendet, wobei 5 als leichte und 1 als anstrengende/schwierige Tour zu verstehen ist.

Die Bewertung beinhaltet folgende Aspekte: Wegbeschaffenheit, Steigungen bzw. Gefälle sowie Bodenbelag und Einbauten (Querrinnen, Gatter).

😊😊😊😊😊 Einfache, unbeschwerliche Wanderung mit ebenem Wegverlauf und gleichmäßigem Bodenbelag.





😊😊😊😊😊 Einfache Wanderung mit kurzen Abschnitten mit geringer Steigung und gleichmäßigem Bodenbelag.

😊😊😊😊😊 Wanderung mit moderater Steigung oder stellenweise anspruchsvollem und holprigem Bodenbelag.





😊😊😊😊😊 Anspruchsvolle Wanderung mit ausgeprägten Steigungen und schwieriger Wegbeschaffenheit bzw. schwer zu überwindenden Einbauten.

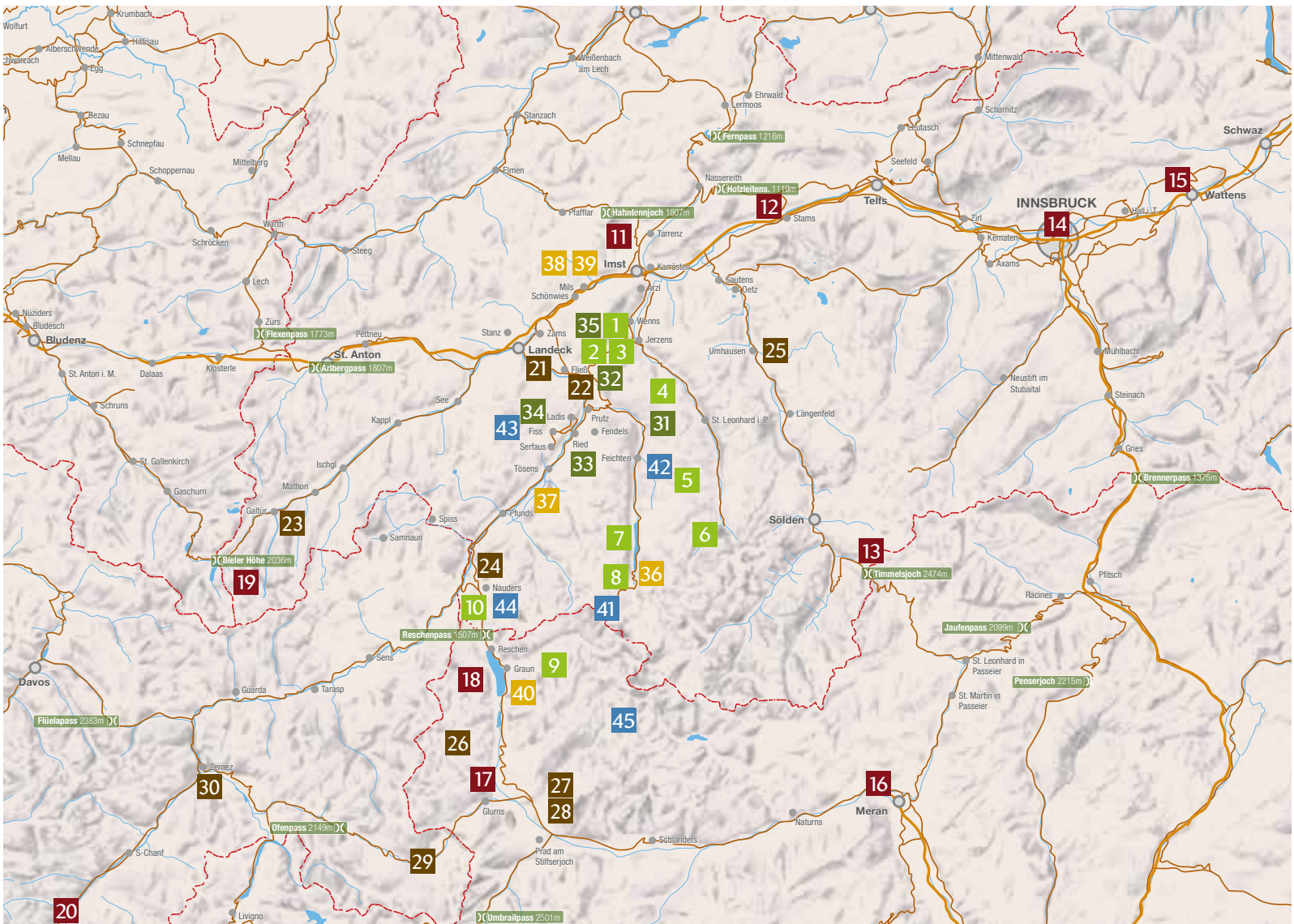
😊😊😊😊😊 Anspruchsvolle Wanderung mit durchgehend großen Steigungen und schwieriger Wegbeschaffenheit bzw. schwer zu überwindenden Einbauten (nur für Geübte!).

ICONS

-  Parken
-  Parken mit gekennzeichneten Stellplätzen
-  Behindertengerechte Toilette
-  Restaurant

-  Spielplatz
-  Aussicht
-  Naturjuwel
-  Kulturstätte

-  Steigung / Gefälle
-  Grober Fahrbelag
-  Querrinne
-  Gatter



SWISS-TRAC-TOUREN

	Terra Raetica/Natura Raetica	04–05
1	Gogles Alm	06–07
2	Naturparkhaus-Rundwanderung	08–09
3	Aifner Alm	10–11
4	Falkaunsalm	12–13
5	Verpeilhütte	14–15
6	Taschach Alm	16–17
7	Nassereinalm	18–19
8	Gepatschhaus	20–21
9	Melagalm	22–23
10	Reschenalm	24–25

AUSFLUGSFAHRTEN

11	Schloss Starkenberg	27
12	Locherboden	28
13	Timmelsjoch	29
14	Innsbruck	30–31
15	Swarovski Kristallwelten	32
16	Meran	33
17	Glurns	34
18	Reschensee	35
19	Bielerhöhe	36
20	St. Moritz	37

KULTURFAHRTEN

	Cultura Raetica	38–39
21	Museum-Galerie Schloss Landeck	40
22	Archäologisches Museum Fließ	41
23	Alpinarium Galtür	42
24	Erlebnisburg Altfinstermünz	43
25	Ötzi-Dorf Umhausen/Ötztal	44
26	Benediktinerstift Marienberg	45
27	Vintschger Museum Schluderns	46
28	Nationalparkhaus aquaprad	47
29	Kloster St. Johann in Val Müstair	48
30	Nationalparkzentrum Zernez	49

WANDERTOUREN

	Humana Raetica	50–51
31	Kaltenbrunn	52–53
32	Piller Moor	54–55
33	Rieder Badesee	56–57
34	Wolfsee Fiss	58–59
35	Tramser Weiher	60–61

HANDBIKETOUREN

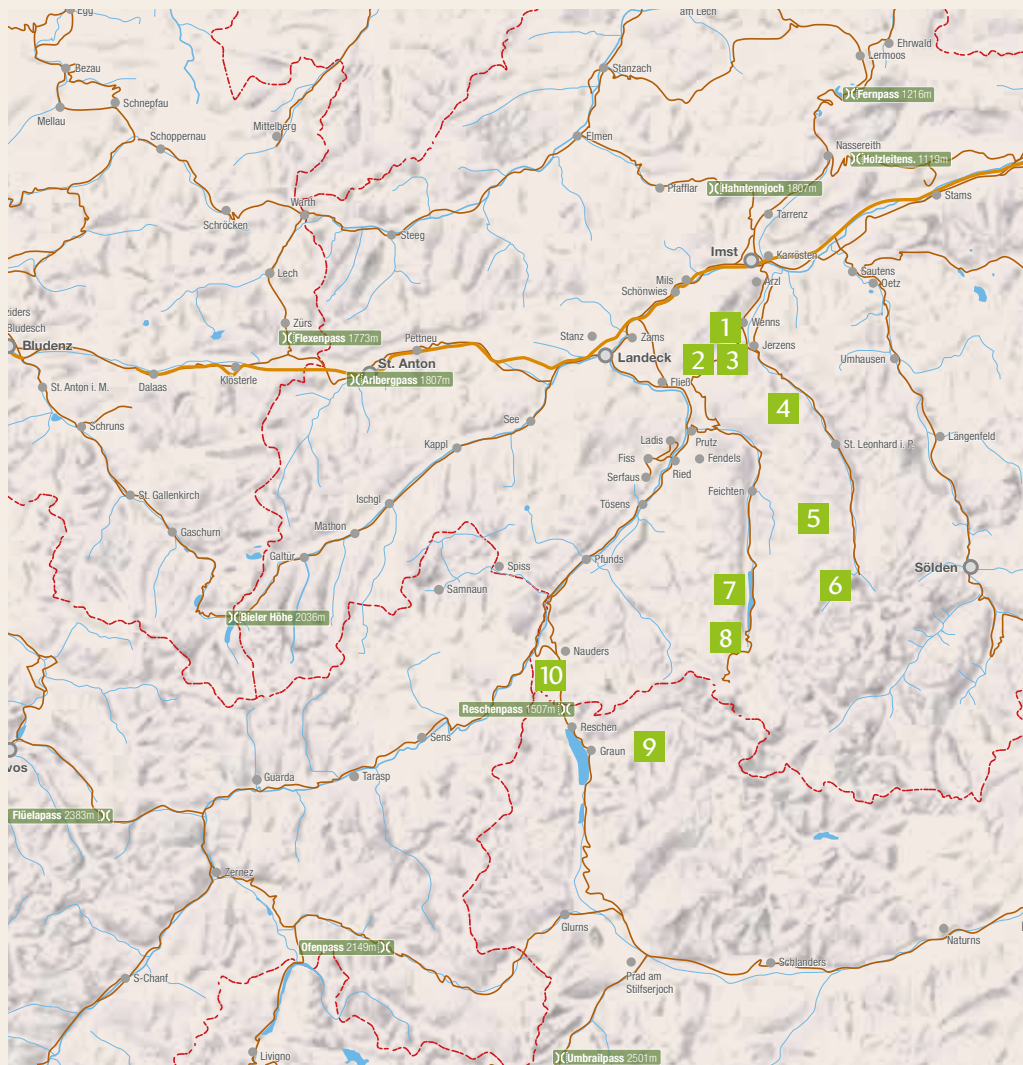
	Mobilita Raetica	62–63
36	Gletscherstraße Kaunertal	64–65
37	Ried – Pfunds	66–67
38	Trofana Tyrol – Zams	68–69
39	Trofana Tyrol – Knappenwelt	70–71
40	Reschensee	72–73

AUSSICHTSPUNKTE

41	Dreiländerblick	75
42	Adler- & Bergwerksblick Kaunertal	76
43	Fisser Bergbahnen	77
44	Nauders (Bergkastel-Seilbahn)	78
45	Schnalstaler Gletscher	79

	Impressum	80
--	-----------	----





TERRA RAETICA



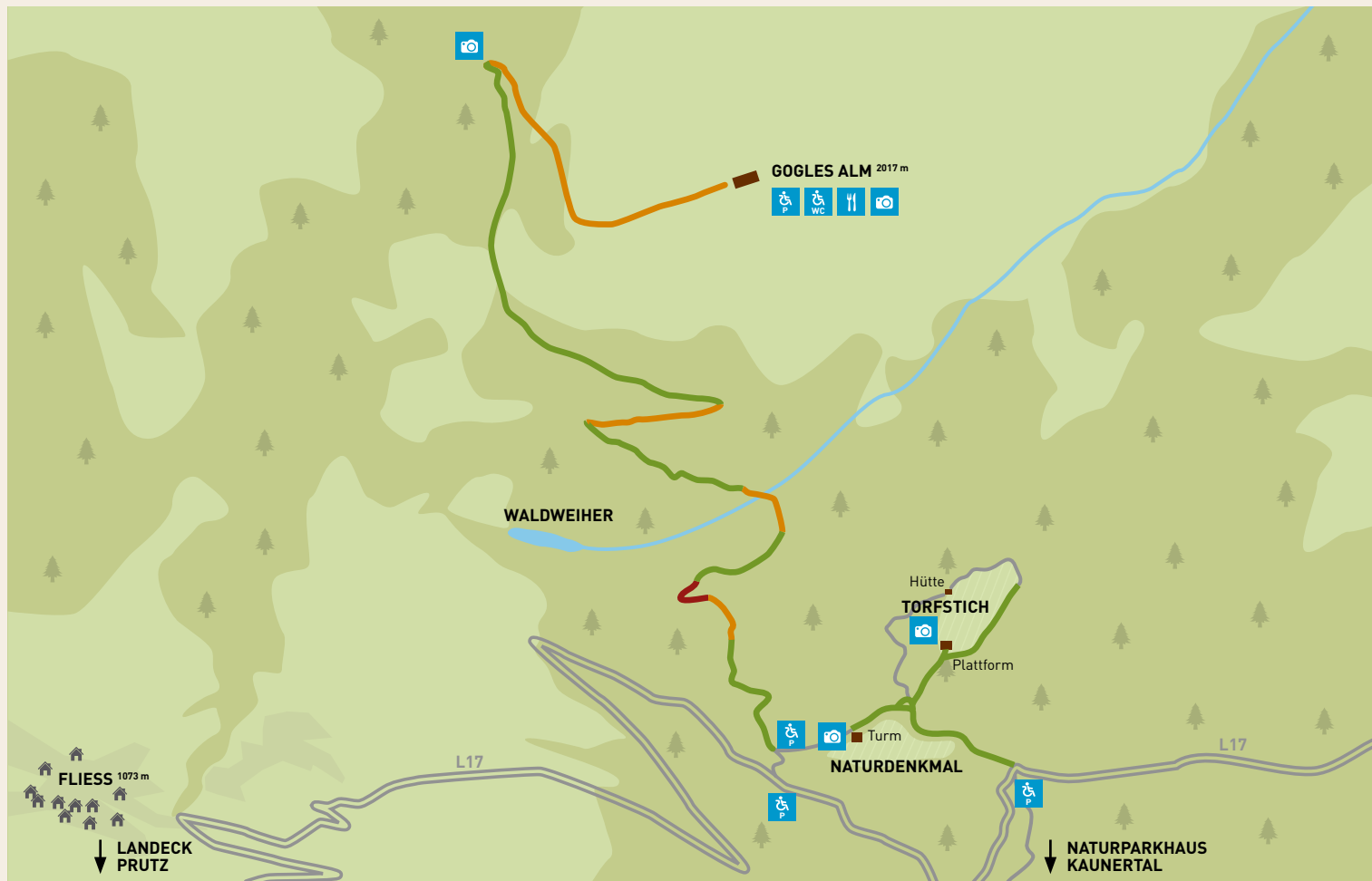
Das Grenzgebiet zwischen Italien, Schweiz und Österreich war einst die Heimat rätischer Volksstämme. Heute gewinnt die Terra Raetica neue Bedeutung: Die Regionen im Dreiländereck rücken wieder näher zusammen. Neben der gemeinsamen kulturellen Geschichte wird die Region besonders durch ihre ursprüngliche Natur- und Kulturlandschaft geprägt. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Partner wird, seit dem Gründungsakt des Interreg-Rates Terra Raetica im Jahr 2007, in unterschiedlichen Themenbereichen umgesetzt. z. B. Natura Raetica, Cultura Raetica, Humana Raetica, Mobilita Raetica, ...

NATURA RAETICA



Zwei Nationalparks und vier Naturparks zeugen vom naturkundlichen Wert der Terra Raetica. Diese Schutzgebiete und die zehn Besucherinformationszentren der Region machen die naturkundlichen Besonderheiten der Region für Einheimische und Gäste erlebbar. Fragen Sie nach dem Natura-Raetica-Infopass. Er ist in allen Tourismusbüros der Terra Raetica erhältlich.





→ Ausgangspunkt	Parkplatz, Abzweigung L17 in Richtung Gogles, 1.524 m
→ Endpunkt	Gogles Alm, 2.017 m
→ Schwierigkeitsgrad	😊😊😊😊😊😊
→ Wegbeschaffenheit	Schotter, z. T. Bruchasphalt
→ Streckenlänge	6 km
→ Dauer	1 h 30 min
→ Kontakt	Joachim Nigg +43 (0) 660 54 99 084

Ausgangspunkt ist ein barrierefreier Parkplatz, der sich ca. 200 m oberhalb der Abzweigung zur Gogles Alm befindet. Vom Parkplatz aus verläuft die Route auf einem festen Schotterweg. Vorsicht ist beim Überqueren der Querrinnen (15 cm breit) geboten. Der Forstweg **weist kurze Abschnitte mit Steigungen von bis zu 20 %** auf, der **Fahrbelag ist teilweise grob und steinig (Begleitperson!)**. Nach ca. 5 km kommt man zu einem Weiderost, dem man seitlich durch eine Schwingtüre ausweichen kann. Danach geht es auf einem leicht geneigtem und festem Schotterweg weiter, bevor der Weg ca. 1 km vor der Alm auf teilweise grobem Schotter nochmals spürbar ansteigt. Nach 6 km und 1,5 h hat man die Gogles Alm erreicht. In die gemütliche Almstube gelangt man über eine flache Rampe. Das freundliche Personal serviert Köstlichkeiten aus der Naturparkregion.

Parkplätze: Reservierte Plätze für Rollstuhlfahrer direkt bei der Gogles Alm.

Toiletten: Rollstuhlgerechtes WC in der Jausenstation.

Einkehrmöglichkeiten: Jausenstation Gogles Alm.

Tipp: Vom Ausgangspunkt aus kann man das Piller Moor, das schönste Hochmoor des Tiroler Oberlandes, über barrierefreie Stege erreichen.

Highlights in der Umgebung:

- *Schaukäserei auf der Gogles Alm*
- *Barrierefreies Piller Moor*
- *Natur- und Kulturpanorama Gacher Blick*



- 📷 1 *Blick auf die Hohe Aifenspitze (2.779 m) und die 3000er des Kaunergrats.*
- 📷 2 *Blick ins Engadiner Fenster (Prutz).*
- 📷 3 *Rollstuhlfahrer können direkt bei der Jausenstation parken.*
- 📷 4 *Plattform im Piller Moor (Torfstichbereich).*



→ Ausgangspunkt	Parkplatz Naturparkhaus Kaunergrat, 1.580 m
→ Endpunkt	Rundwanderweg
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Schotter
→ Streckenlänge	8 km
→ Dauer	1 h 15 min
→ Kontakt	Naturparkhaus Kaunergrat +43 (0) 5449 6304

Am nördlichen Rand des Parkplatzes beginnt ein Schotterweg, der zuerst flach ist und gleich anschließend ca. 50 m lang steil ansteigt. Nach dem kurzen Anstieg wird es wieder flacher und der Weg führt großteils durch bewaldetes Gebiet. Am Kalkofeneegg, dem höchsten Punkt der Wanderung, hat man **freie Sicht auf den Harbe Weiher** und die ihn umgebenden **traditionell bewirtschafteten Wiesen**. Im Anschluss an den neu errichteten Forstweg, beim „Harbe Stadl“, hängt der Weg leicht talwärts und in der Mitte befindet sich eine Grasnarbe. Zudem liegen auf diesem Abschnitt **viele Querrinnen (Auskehren)**. Nach ca. 800 m kommt man wieder auf einen festen Schotterweg. Auch hier gibt es einige Auskehren, die aber gut zu überqueren sind. Generell ist der Rundwanderweg in gutem Zustand. Nach ca. 8 km und 1 h 15 min ist der Rundwanderweg zu Ende und man ist wieder am Ausgangspunkt angelangt.

Parkplätze: Ausgewiesene Behindertenparkplätze beim Naturparkhaus.

Toiletten: Im 1. Stock des Naturparkhauses befindet sich ein rollstuhlgerechtes WC (Lift).

Einkehrmöglichkeiten: Das Café-Restaurant Gachenblick ist mit einem Lift erreichbar und sorgt mit lokalen Spezialitäten für das leibliche Wohl.

Tipp: Swiss-Trac-/ Rollstuhlverleih im Naturparkhaus. Trockene Witterung von Vorteil!

Highlights in der Umgebung:

- Gogles Alm, barrierefreies Piller Moor
- Harbe Wiesen, Aifner Alm
- Natur- und Kulturpanorama Gacher Blick



- 📍 1 Harbe Wiesen – eine Kulturlandschaft, die verzaubert.
- 📍 2 Traditionell bewirtschaftete Wiesen in der Harbe.
- 📍 3 „Gacher Blick“ in Richtung Fließ.
- 📍 4 Naturparkhaus Kaunergrat am Piller Sattel.



→ Ausgangspunkt	Parkplatz Weiler Puschlin, (ca. 1 km vom Naturparkhaus entfernt), 1.520 m Parkmöglichkeit Abzweigung Aifner Alm
→ Endpunkt	Aifner Alm, 1.980 m
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Schotter
→ Streckenlänge	6 km
→ Dauer	1 h 30 min
→ Kontakt	Fam. Jäger +43 (0) 650 65 21 163

Ausgangspunkt ist ein kleiner Parkplatz in der Nähe des Weilers Puschlin in Richtung Kaunerberg. Von hier muss man ca. 1,5 km auf der asphaltierten Straße fahren oder man parkt direkt bei der Abzweigung in Richtung Aifner Alm (nur für Geübte!). Die Route startet auf einem festen Schotterweg. Nach ca. 300 m beginnt eine kurze Steigung, die aber gut zu überwinden ist. Auch die vorhandenen Auskehren auf der Strecke (immer auf dem Hauptweg bleiben!) sind gut zu überqueren. **Direkt vor der Alm ist ein sehr steiler und holpriger Anstieg zu bewältigen.** Nach ca. 6 km und 1,5 h Fahrt hat man die Alm erreicht. Der Panoramablick ist schwer zugänglich, allerdings gibt es ca. 300 m vor der Alm sehenswerte Aussichtspunkte. Das Almpersonal ist sehr hilfsbereit und serviert einfache Almgerichte.

Parkplätze: Keine reservierten Parkplätze auf der Aifner Alm.

Toiletten: Die WC-Anlage ist eingeschränkt befahrbar.

Einkehrmöglichkeiten: Aifner Alm, Almstube (Absatz 5–7 cm).

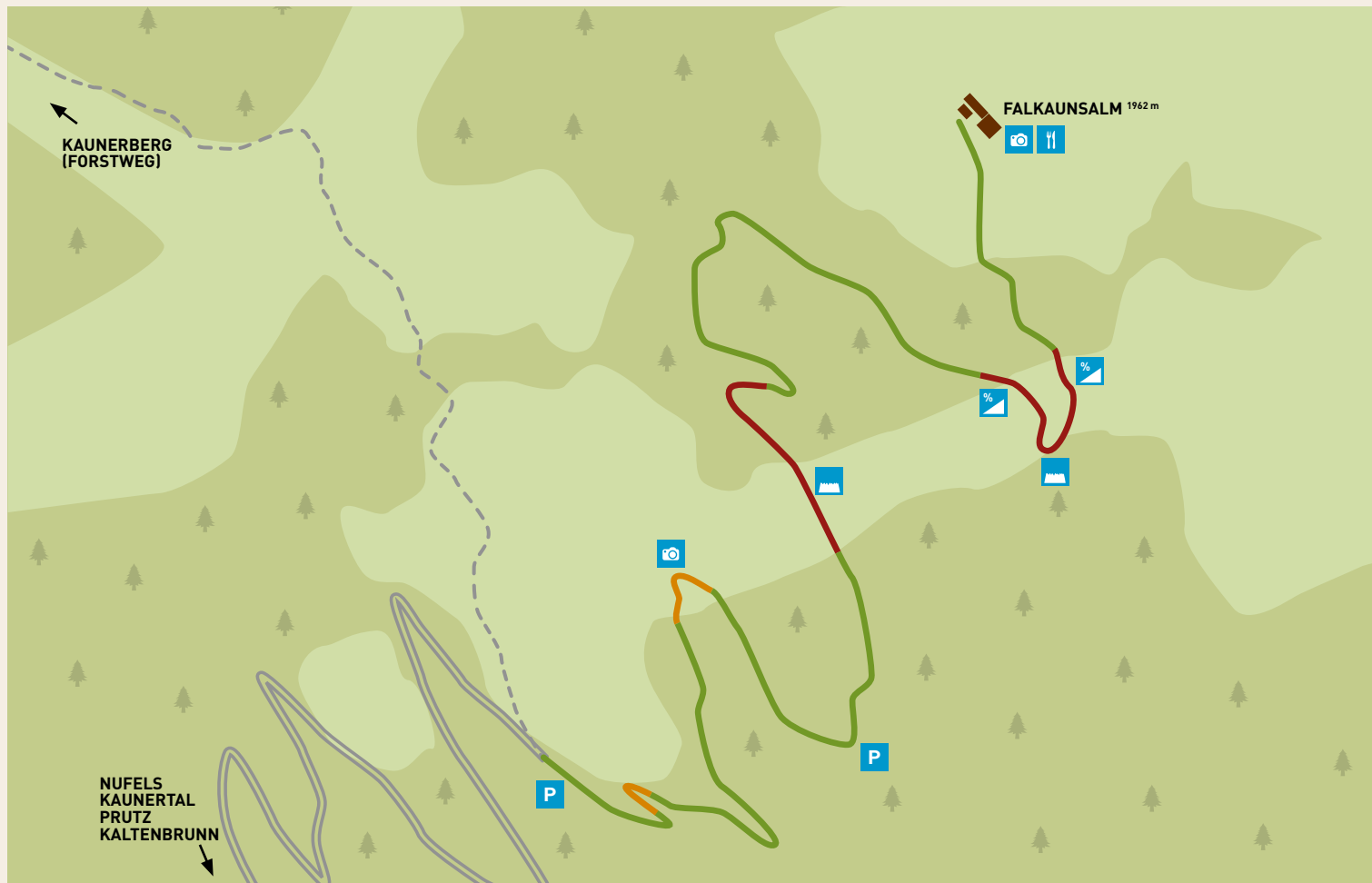
Tipp: Direkt vor der Alm zweigt ein Forstweg (Länge ca. 600 m) ab. Er führt in geringer Neigung durch einen sehenswerten lockeren Zirbenwald.

Highlights in der Umgebung:

- Natur- und Kulturpanorama Gacher Blick/Naturparkhaus
- Barrierefreies Piller Moor
- Gogles Alm



- 📍 1 Rund um die Aifner Alm findet sich ein sehenswerter Zirbenwald.
- 📍 2 Blick ins Obere Gericht und auf das Sonnenplateau.
- 📍 3 Die Zufahrt zur Aifner Alm mit dem PKW ist gestattet.
- 📍 4 Blick vom „Aifnerstein“ zur Aifner Alm.



→ Ausgangspunkt	Kaltenbrunn, Wiesenhöfe, 1.570 m
→ Endpunkt	Falkaunsalm, 1.962 m
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Schotter
→ Streckenlänge	4,5 km
→ Dauer	55 min
→ Kontakt	Maria Krajic +43 (0) 660 15 70 332

Kurz vor dem Weiler Platz biegt man links ab in Richtung Nufels und gelangt zum **Wallfahrtsort Kaltenbrunn** im Kaunertal. Von dort geht es weiter in Richtung Wiesenhöfe. Bei der 6. Kehre sind einige Parkmöglichkeiten neben der Straße vorhanden (leicht hängend). Die Route zur Falkaunsalm führt über einen Forstweg, der **auch steile (15–20 %) und rauhe Passagen** aufweist, grundsätzlich aber gut zu befahren ist. Bei einigen Aussichtspunkten kann man ein wunderbares Bergpanorama genießen. Nach ca. 4,5 km und 55 min hat man die Falkaunsalm erreicht. Über eine Rampe gelangt man auf die Gastterrasse.

Es ist auch möglich, direkt vom **Hotel Weisseespitze** in Platz aus zu starten, vorausgesetzt, die Akkus der Fahrhilfe sind neu und voll aufgeladen. Empfohlen wird jedoch, den beschriebenen Ausgangspunkt zu wählen. Die Zufahrt zur Falkaunsalm ist auch mit dem PKW möglich.

Parkplätze: Keine reservierten Parkplätze vorhanden.

Toiletten: Das WC in der Falkaunsalm ist nicht rollstuhlgerecht und aufgrund der Türbreite (58 cm) nur eingeschränkt benutzbar, zudem öffnet sich die Türe nach innen.

Einkehrmöglichkeiten: Falkaunsalm.

Highlights in der Umgebung:

- Wallfahrtskirche Kaltenbrunn
- Aussichtsplattform Adlerblick Seitwand
- Kaunertaler Gletscherstraße / Kaunertaler Gletscher / Gepatsch-Stausee



- 📷 1 Blick in Richtung Westen (Kaunerberg, Kauns, Ladis) – im Hintergrund der Passeier.
- 📷 2 Alte Fichtenwälder prägen die Waldgrenze.
- 📷 3 Die Zufahrt zur Falkaunsalm mit dem PKW ist gestattet.
- 📷 4 Die Straße zur Alm ist gut befahrbar.



→ Ausgangspunkt	Parkplatz Verpeilalm, 1.802 m
→ Endpunkt	Verpeilhütte, 2.025 m
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Schotter
→ Streckenlänge	2,5 km
→ Dauer	1 h
→ Kontakt	Agnes Gram +43 (0) 650 56 56 540

Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Verpeilalm (hohe Querneigung). Gleich nach der Alm befindet sich ein **Viehgatter**, das entgegen der Fahrtrichtung zu öffnen ist. Der Schotterweg zur Verpeilhütte ist **rau und weist sehr steile Teilstücke auf** (tlw. über 20 %, Begleitperson!). Zudem ist nach $\frac{3}{4}$ der Strecke ein kleiner Bach über einen Holzsteg zu überqueren. Nach ca. 1 h kommt man zur idyllisch gelegenen Verpeilhütte-, im Herzen des Naturparks. In die Hütte gelangt man nur über zwei 12 cm hohe Stufen. Für ddas leibliche Wohl ist mit einer vielfältigen Speisekarte ausreichend und bestens gesorgt.

Parkplätze: Bei der Verpeilalm.

Toiletten: Die Benützung der Toiletten gestaltet sich schwierig (Türbreite 65 cm und nach innen öffnend). Als Alternative bietet sich der Duschaum an (bitte vorher mit dem sehr freundlichen und hilfsbereiten Personal absprechen).

Einkehrmöglichkeiten: Verpeilhütte.

Tipp: Bei der Kehre 9 des Verpeilweges wurden Parkplätze für Rollstuhlfahrer angelegt. Von hier aus kann man sehr einfach den sehenswerten Adlerblick von der Seitwand erreichen und genießen.

Highlights in der Umgebung:

- Adlerblick und Bergwerksblick
- Kaunertaler Gletscher
- Gepatsch-Stausee



- 📷 1 Die Verpeilhütte liegt im Herzen des Naturparks.
- 📷 2 Der „junge“ Verpeilbach zieht seine Mäander und lädt zum Verweilen ein.
- 📷 3 Blick zurück ins Kaunertal.
- 📷 4 Die Verpeilhütte ist bekannt für ihr besonderes Flair.



→ Ausgangspunkt	Mandarfen, 1.700 m (letzter Ort im Pitztal)
→ Endpunkt	Taschach Alm, 1.796 m
→ Schwierigkeitsgrad	😊😊😊😊😊😊
→ Wegbeschaffenheit	Schotter
→ Streckenlänge	2 km
→ Dauer	25 min
→ Kontakt	+43 (0) 5413 86 248

Ausgangspunkt ist der Parkplatz der Riffelseebahn. Von dort quert man die Pitze über eine Holzbrücke und folgt einem leicht ansteigenden, gut zu befahrenen Schotterweg. Auf der Strecke befinden sich **zwei Viehgatter, die alleine sehr schwer zu öffnen sind**. Vorsicht ist bei den Querrinnen geboten, da diese unterschiedliche Größen haben.

Nach ca. 2 km und nur 25 min hat man die Alm erreicht. Die Terrasse ist über zwei Stufen (das freundliche Personal hilft gerne) erreichbar. Für das leibliche Wohl ist mit einer vielfältigen Auswahl an Speisen gesorgt. Besonders zu empfehlen ist der selbst produzierte Bergkäse.

Sehenswert ist auch der Riffelseebach, der ca. 600 m von der Alm entfernt ist (Richtung Taschachhaus). Der Weg dorthin ist mit leichten Anstiegen gut zu befahren. Auf halber Strecke befindet sich ein Viehgatter, das wiederum schwer zu öffnen ist (Begleitperson!).

Parkplätze: Riffelseebahn.

Toiletten: Die Toiletten sind rollstuhlgerecht, verfügen über breite Türen und keine Absätze.

Einkehrmöglichkeiten: Taschach Alm.

Highlights in der Umgebung:

- Riffelsee
- Café 3.440 am Pitztaler Gletscher



1



2



3



4

- 📍 1 Der Weg zur Alm ist gut befahrbar.
- 📍 2 Der Seebach entspringt dem Riffelsee und führt im Sommer sehr viel Wasser.
- 📍 3 Intakter Natur- und Kulturraum.
- 📍 4 Die Taschach Alm ist bekannt für ihren schmackhaften Bergkäse.



→ Ausgangspunkt	Gepatsch-Stausee, Seepanorama, 1.772 m
→ Endpunkt	Nassereinalm, 2.041 m
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Asphalt, Schotter
→ Streckenlänge	5,5 km
→ Dauer	1 h
→ Kontakt	Raphael Luschin +43 (0) 664 887 380 47

Ausgangspunkt ist das **Seepanorama am Gepatsch-Stausee**, wo man behindertengerechte Toiletten, Parkplätze-, sowie einen Lift zum Café vorfindet. Die Route beginnt auf einer Asphaltstraße entlang der Staumauer. Nach ca. 2,2 km zweigt man rechts ab und muss **zu Beginn einen steilen Anstieg auf Schotter** bewältigen. Nach weiteren 300 m befindet sich ein **Viehgatter**, das man selbstständig auf- und zuschließen muss. Der Forstweg ist überwiegend sehr steinig und steil. Ungeübte sollten diese Wanderung nur im **Beisein einer Begleitperson** durchführen. Nach ca. 5,5 km und 1 h Fahrzeit ist man am Ziel angelangt.

Das freundliche Personal serviert typische Speisen aus der Region. Die Alm liegt noch unterhalb der Waldgrenze, wodurch der Ausblick etwas eingeschränkt ist. Dafür kann man am Ausgangspunkt den schönen Ausblick auf den Stausee sowie den Gepatschgletscher genießen.

Parkplätze: Café Seepanorama.

Toiletten: Rollstuhlgerechte Toiletten im Café Seepanorama. Das WC in der Nassereinalm ist nur sehr schlecht benutzbar (Türbreite 50 cm und nach innen öffend).

Einkehrmöglichkeiten: Café Seepanorama, Nassereinalm.

Highlights in der Umgebung:

- *Gepatsch-Stausee*
- *Kaunertaler Gletscher, Gletscherstraße*
- *Dreiländerblick, Karlesjochbahn*



- 📍 1 *Westufer des Gepatsch-Stausees mit Staudamm und Café Seepanorama.*
- 📍 2 *Blick talauswärts.*
- 📍 3 *Der Fahrweg zur Alm ist über weite Strecken sehr rau und steil.*
- 📍 4 *Die Nassereinalm ist einen Besuch wert.*



→ Ausgangspunkt	Gepatschstausee, Seepanorama, 1.772 m
→ Endpunkt	Gepatschhaus 1.928 m
→ Schwierigkeitsgrad	😊😊😊😊😊😊
→ Wegbeschaffenheit	Asphalt, Letztes Teilstück Schotter
→ Streckenlänge	8,5 km
→ Dauer	1 h 15 min
→ Kontakt	Fam. Ragg +43 (0) 664 43 19 634

Ausgangspunkt ist das Seepanorama, wo sich behindertengerechte Toiletten, Parkmöglichkeiten sowie ein Lift zum Café befinden. Der Weg verläuft **auf asphaltierter Straße** entlang dem Gepatsch-Stausee (ca. 8 km). Ca. 300 bis 400 m vor dem Ziel führt ein **sehr steiler und steiniger Weg zum Haus**, der nur mit einer **Begleitperson** zu bewältigen ist. Zum Verweilen bietet das Gepatschhaus eine sehr ruhige Lage mit Blick zum Gepatschgletscher. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, es werden regionale Gerichte angeboten. Direkt vor dem Gepatschhaus gibt es zusätzliche Parkmöglichkeiten. Diese Zufahrt ist mit einem Schranken versehen und wird auf Anfrage geöffnet.

Parkplätze: Beim Café Seepanorama.

Toiletten: Das WC im Gepatschhaus ist nicht benützbar (6 cm Türabsatz, zu geringe Türbreite, Türe öffnet nach innen). Es ist ratsam, das rollstuhlgerechte WC am Ausgangspunkt beim Seepanorama zu benutzen.

Einkehrmöglichkeiten: Café Seepanorama, Gepatschhaus.

Highlights in der Umgebung:

- *Gepatsch-Stausee*
- *Kaunertaler Gletscher*
- *Dreiländerblick, Karlesjochbahn Tour 41*
- *Tour 7 Nasserein*



- 📍 1 *Der Gepatsch-Stausee wurde Anfang der 60er-Jahre gebaut.*
- 📍 2 *Die Kapelle Maria Schnee wurde 1895 eingeweiht.*
- 📍 3 *Das ostseitige Ufer wird auch von Motorradfahrern häufig frequentiert.*
- 📍 4 *Das Gepatschhaus wurde 1873 als erste deutsche Alpenvereinschütte in Österreich erbaut und steht gemeinsam mit der Kapelle unter Denkmalschutz.*



→ Ausgangspunkt	Melag im Langtaufertal (Parkplatz), 1.912 m
→ Endpunkt	Melagalm 1.970 m
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Schotter
→ Streckenlänge	3 km
→ Dauer	30 min
→ Kontakt	+39 (0) 340 4090 145

Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei Melag im Langtaufertal. Der Weg führt zuerst auf leichtem Gefälle und später auf festem Schotterweg zur Alm. **Nach ca. 1 km befindet sich ein Viehgatter**, das man leicht aufstoßen kann, da eine Rückfederung montiert ist. Manchmal wird der Brückenübergang auch mit einer Schranke verschlossen, um Weidetieren den Durchgang zu versperren. Diese Wegstelle ist dann nur mit Hilfestellung passierbar. Mit einem **Gefälle von 19 %** führt der Weg von hier hinab bis zu einer kleinen Holzbrücke, die über den Karlinbach (Naturdenkmal) führt. Dieser **Wegabschnitt ist sehr holprig und steil**. Auf der folgenden Strecke befinden sich einige Querrinnen, die leicht zu umfahren sind. Kurz vor der Alm ist ein leichter Anstieg zu bewältigen, ansonsten ist der ganze Weg sehr gut zu befahren. Nach ca. 4 km und 30 min hat man die Melagalm erreicht. Zur Terrasse ist ein 4 cm hoher Absatz zu bewältigen. Das wunderbare Panorama, das man auf dem ganzen Weg bestaunen kann, sollte man auch auf der Almterrasse genießen, auf der man regionale Speisen serviert bekommt.

Parkplätze: Melag.

Toiletten: Das WC in der Melagalm ist mit dem Rollstuhl nur schwer erreichbar. Daher ist es ratsam, zu Beginn das rollstuhlgerechte WC am Parkplatz in Graun zu benutzen.

Einkehrmöglichkeiten: Melagalm.

Highlights in der Umgebung:

→ *Wanderung um den Haidersee*

→ *Reschenalm-Tour*

→ *Reschensee – Tour 18 und Tour 40*



- 📍 1 Ein fester Schotterweg führt zur Alm.
- 📍 2 Idyllische Lage am Fuße der Gletscherriesen der Ötztaler Alpen.
- 📍 3 Der Weg führt am Karlinbach entlang.
- 📍 4 ... und an saftigen Wiesen vorbei.



→ Ausgangspunkt	Parkplatz zur Reschenalm, 1.790 m
→ Endpunkt	Reschenalm, 2.010 m
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Schotter
→ Streckenlänge	4 km
→ Dauer	45 min
→ Kontakt	+39 (0) 340 415 5015

Anfahrt über den Reschenpass bis zur Ortschaft Reschen und über das Rojental vorbei an der Talstation Schönebenbahn. Vom Ort Reschen **bis zum Ausgangspunkt sind es 7 km**. Die Route führt auf einem festen und sehr guten Schotterweg zur Alm. Der **nicht steile und fast ebene Weg** ist sehr gut zu befahren, etwaige Querrinnen sind leicht zu überqueren. Nach ca. 4 km und 45 min ist man auf der Alm angekommen. Vom Vorplatz der Alm kann man das herrliche Panorama zum Reschensee und der Ortlergruppe genießen. In die Almstube gelangt man über eine 15 cm hohe Stufe, bei der das Almpersonal gerne behilflich ist. Das Personal ist sehr bemüht, seine Gäste mit einheimischen Gerichten zu versorgen.

Parkplätze: Abzweigung Richtung Reschenalm.

Toiletten: Das Männer-WC auf der Reschenalm ist nicht rollstuhlgerecht, allerdings kann man auf das Frauen-WC ausweichen, das gut erreichbar ist (Türbreite 65 cm und nach außen öffnend). Alternative: WC am Parkplatz der Talstation Schöneben.

Einkehrmöglichkeiten: Reschenalm.

Highlights in der Umgebung:

- Reschensee – Tour 18 und Tour 40
- Melagalm – Tour 9
- Wanderung um den Haidersee



- 📷 1 Ausgezeichnete Sicht auf den Reschensee und die umliegenden Berge.
- 📷 2 Blick auf den Äußeren Nockenkopf.
- 📷 3 Die Alm liegt inmitten einer intakten Kultur- und Naturlandschaft.
- 📷 4 Reschen am See (italienisch Resia) ist eine der vier Fraktionen der Gemeinde Graun.





Im 700 Jahre alten Schloss Starkenberg werden Besucher in die Geheimnisse der **Bierbraukunst** eingeführt. Seit 200 Jahren wird hier ohne chemische Zusätze Bier hergestellt. Zudem befindet sich im Schloss Starkenberg das erste Bierschwimmbad der Welt. Zum Schloss gehört auch ein idyllischer Park mit einer Kapelle aus dem 19. Jh. Die Schlossallee führt zum nahe gelegenen **Starkenberger See**, der inmitten unberührter Natur liegt und mit Begleitperson auch mit dem Rollstuhl erreichbar ist.

Parkplätze: Parkplätze befinden sich direkt vor dem Schloss.

Toiletten: Ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden.

Einkehrmöglichkeiten: Auf der Sonnenterrasse direkt beim Schloss (Schloss-Stube).

→ Öffnungszeiten	Montag bis Freitag von 7.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 17.00 Uhr an Sonn- und Feiertagen geschlossen
→ Biermythos-Besichtigungstour	Anfang Mai bis Ende Oktober täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr Anfang November bis Ende April Dienstag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr Führungen für Gruppen nach Vereinbarung möglich
→ Kontakt	Brauerei Schloss Starkenberg Betriebs GmbH Griesegg 1 A-6464 Tarrenz Tel.: +43 (0) 5412 66201-0 brauerei@starkenberger.at www.starkenberger.at



- 1 *Das mittelalterliche Schloss Starkenberg.*
- 2 *Impressionen aus dem Schloss Starkenberg.*
- 3 *Starkenberger See.*
- 4 *Allée zum Starkenberger See.*

Bereits Mitte des 18. Jh. wurde der Locherboden wegen der hier vollzogenen Wunderheilungen aus Nah und Fern aufgesucht. 1901 erbaute man eine neugotische Wallfahrtskirche, die zur Pilgerstätte vieler Hilfesuchender wurde. Die Lage der Kirche vor einer wunderschönen Bergkulisse, der herrliche Ausblick über das Inntal sowie die hier wahrgenommene Spiritualität machen den Locherboden zu einem besonderen Ort.

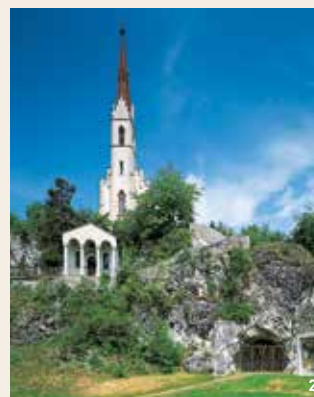
Die **Auffahrt mit PKW** ist für Menschen mit Gehbehinderung **bis zur Kirche** gestattet.

Parkplätze: Wirtshaus Locherboden, Parkplatz Locherboden.

Toiletten: Das WC beim Kiosk ist zwar nicht rollstuhlgerecht, eignet sich aber als Notlösung. Das Wirtshaus Locherboden verfügt über rollstuhlgerechte Toiletten.

Einkehrmöglichkeiten: Beim Kiosk unterhalb der Kirche oder beim Wirtshaus Locherboden (befindet sich an der Weggabelung zum Locherboden).

→ Öffnungszeiten	Täglich geöffnet ab 9.00 Uhr
→ Kontakt	Tiroler Wirtshaus am Locherboden Landesstraße 2 A-6423 Mötz Telefon Wirtshaus Locherboden +43 (0) 5263 5599 Telefon Pfarramt Mötz +43 (0) 5263 6289 info@locherboden.at www.locherboden.at



- 1 Von hier hat man einen sehenswerten Blick auf das Inntal und die markanten Gipfel der Nördlichen Kalkalpen.
- 2 Die Wallfahrtskirche Maria Locherboden ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wallfahrer, Wanderer und Familien.
- 3 - 4 Mit einem umfangreichen Speisenangebot werden die Besucher im Wirtshaus Locherboden verwöhnt.

13 TIMMELSJOCH 2.473 m | 2.509 m



29

Die Timmelsjoch-Hochalpenstraße, früher ein Saumpfad, verbindet das Passeiertal mit dem Ötztal. An mehreren Haltepunkten der Timmelsjoch-Erfahrung informieren Architektur-Skulpturen den Reisenden über Natur, Geschichte, Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft dieser Region und erweitern seinen Horizont.

Das Passmuseum ist eine Station der Timmelsjoch-Erfahrung und ragt 16 m von der Nordtiroler auf die Südtiroler Seite hinaus. Die „Eishöhle“ im Inneren des Museums ist den Pionieren der Hochalpenstraße gewidmet.

Das Passmuseum ist für Rollstuhlfahrer über einen **Schotterweg mit Neigung** erreichbar. Es wird deshalb empfohlen, eine Begleitung mitzunehmen. **Beim Museum gibt es keine Toiletten.**

Aufgrund der exponierten Hochgebirgslage ist eine Befahrung nur in der Zeit von ca. Anfang Juni bis ca. Ende Oktober möglich.

Toiletten: Rollstuhlgerechte Toiletten befinden sich auf Südtiroler Seite im Gasthof Hochfirst.

Öffnungszeiten: Die Timmelsjoch-Hochalpenstraße ist täglich von 7.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Parkplätze: Direkt beim Passmuseum.



1 & 4 Das Passmuseum und Umgebung.

2 & 3 Timmelsjoch-Hochalpenstraße.

In Innsbruck gehen Stadt und Dorf, Berg und Tal, bäuerliche Tradition und elegantes Stadtleben eine harmonische Verbindung ein. Das sieht man: Schmucke Bauernhäuser mit blumentumrankten Holzbalkonen, elegante Formen zeitgenössischer Architektur, die barocken Formen der Hofburg – eines neben dem anderen.

Die Tiroler Landeshauptstadt wird von der Nordkette im Norden und vom Patscherkofel im Süden eingefasst und war zweimal Austragungsort der Olympischen Winterspiele. Aber auch als Kulturstandort mit verschiedenen Museen, dem Landestheater und zahlreichen anderen Kultureinrichtungen hat sich Innsbruck einen Namen gemacht.

Verschiedene Ausflugsziele:

→ *Goldenes Dachl*

Das Museum Goldenes Dachl ist durch einen Lift erreichbar, im Museum befindet sich zudem ein rollstuhlgerechtes WC.

→ *Altstadt*

Barrierefrei zugänglich.

→ *Maria-Theresien-Straße mit Annasäule*

Barrierefrei zugänglich, Behinderten-WCs im Rathaus und im Einkaufszentrum Tyrol.

→ *Hofburg*

Auszeichnung „Der goldene Rollstuhl“, (Treppen-)Lifte und rollstuhlgerechtes WC vorhanden (mit Euroschlüssel).

→ *Hofkirche (Schwarz-Mander-Kirche) + Tiroler Volkskunstmuseum*

Über eine Rampe erreichbar, für Rollstuhlfahrer sehr gut zugänglich, rollstuhlgerechtes WC vorhanden.



1 Das Goldene Dachl in der Altstadt.

2 Schloss Ambras.

3 Bartgeier im Alpenzoo.

4 Volkskunstmuseum.

→ **Landestheater**

Barrierefrei zugänglich, Lift sowie rollstuhlgerechtes WC vorhanden.

→ **Das Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum**

Barrierefrei zugänglich, barrierefreie Toilettenanlage und Lift, Treppenlift zum Riesenrundgemälde, Leihrollstuhl auf Vorbestellung, freier Eintritt für eine Begleitperson von im Rollstuhl geführten BesucherInnen.

→ **Dom zu St. Jakob**

Barrierefrei zugänglich, über eine Rampe erreichbar.

→ **Schloss Ambras**

Besichtigung des Erdgeschosses möglich, rollstuhlgerechtes WC im Erdgeschoss vorhanden (mit Euroschlüssel), Einkehrmöglichkeit im Hofgartencafé beim Schloss Ambras, reservierte Parkplätze.

→ **Bergiselschanze**

Panoramarestaurant und Aussichtsplattform sind barrierefrei, rollstuhlgerechtes WC sowie Behindertenparkplätze vorhanden (mit dem PKW ist die Auffahrt für Rollstuhlfahrer gestattet, Parken aber nur auf dem Parkplatz).

→ **Alpenzoo**

Alle Bereiche des Alpenzoos sind barrierefrei erreichbar, es gibt einige steilere Abschnitte, rollstuhlgerechte WCs vorhanden.

→ **Öffnungszeiten**

Siehe Website Innsbruck Tourismus | www.innsbruck.at

→ **Kontakt**

Innsbruck Tourismus
Burggraben 3 | A-6021 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 512 59850
office@innsbruck.info
www.innsbruck.at



📍 1 Flaniermeile Maria-Theresien-Straße.

📍 2 Kaiserliche Hofburg Innsbruck.

📍 3 Innsbruck bei Nacht.

📍 4 Bergiselschanze – eine architektonische Sensation.

1895 wurde die Firma Swarovski von Daniel Swarovski in Wattens gegründet und ist bis heute ein Familienunternehmen. Swarovski ist der weltweit führende Hersteller von geschliffenem Kristallglas.

Die Kristallwelten sind in unterschiedliche Wunderkammern eingeteilt. In der Crystal Stage werden alle Variationen mit und aus Swarovski-Kristallen verkauft. Rund um den Kopf des berühmten Riesen befindet sich eine große Parklandschaft mit Kinderspielplatz etc.

Wichtig: Die Kristallwelten werden 2015 neu eröffnet. Das Areal wird um mehr als das Doppelte erweitert. Es entstehen eine neue Parklandschaft, Erweiterungen des Kulinarik- und Shoppingangebots sowie einige neue Wunderkammern.

Parkplätze: Der Parkplatz weist einige Behindertenparkplätze auf.

Toiletten: Ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden.

Einkehrmöglichkeiten: Internationale und saisonale Speisen werden im Café Terra angeboten.

→ **Öffnungszeiten** Täglich von 9.00 bis 18.30 Uhr
 (letzter Einlass 17.30 Uhr)
 Bis Ende April 2015 sind die Kristallwelten wegen Umbauarbeiten geschlossen.

→ **Kontakt** Swarovski Kristallwelten
 Kristallweltenstraße 1 | A-6112 Wattens
 Tel.: +43 (0) 5224 51080
swarovski.kristallwelten@swarovski.com
www.kristallwelten.swarovski.com



1-4 Die Kristallwelten bergen prachtvolle, funkelnde Schätze aus Kristall, die vom wasserspeidenden Kopf eines alpinen Riesen am Eingang bewacht werden.

Die ehemalige Landeshauptstadt Tirols liegt inmitten eines Talkessels, in den der Vinschgau sowie das Etsch- und Passeiertal einmünden. Meran ist für seine großzügig angelegten Parkanlagen, Promenaden und Spazierwege bekannt. Zudem ist die Stadt auch für alle Kulturliebhaber ein passendes Ausflugsziel.


Die **Therme Meran** liegt, umgeben von einer großen Parklandschaft, im Herzen der Stadt. In der Therme befinden sich 25 Pools, eine Saunalandschaft, ein Fitnesscenter, sowie ein Spa & Vital Center. Die Therme **kann von Rollstuhlfahrern ideal genutzt werden**. Es sind Einstieghilfen vorhanden und auch die Toiletten, Umkleidekabinen und Duschen sind alle barrierefrei zugänglich. Zudem verfügt die Therme über einige Behindertenparkplätze.

Eine Fahrt nach Meran kann auch mit dem Besuch der **Gärten von Schloss Trauttmansdorff** verbunden werden. Hier wird Botanik zum Erlebnis, außerdem sind sie Erholungs- und Kulturstätte. Das beliebteste Ausflugsziel Südtirols und der „schönste Garten Italiens“ umfasst 12 Hektar und ist in 4 Gartenwelten mit insgesamt 80 Gartenlandschaften untergliedert. Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff verfügen über rollstuhlgerechte Parkplätze, zudem befindet sich im Eingangsbereich ein **Rollstuhlverleih mit manuellen und elektronischen Rollstühlen** (kostenloses Ausleihen auf Anfrage). Das Restaurant sowie die sanitären Anlagen sind barrierefrei.

Tipp: Ein Tagesausflug nach Meran kann auch mit dem Besuch des Vintschger Museums Schluderns sowie des Benediktinerstifts Marienberg verbunden werden.

Weitere Informationen:
www.suedtirolfueralle.it



 1–4 Kurstadt im Herzen von Südtirol.

Glurns ist die kleinste der acht Städte in Südtirol, die einzige im Vinschgau und eine der kleinsten in den Alpen. Ein besonderes Merkmal sind die vollständig erhaltenen Stadtmauern, die die Stadt in eine sogenannte Inner- und eine Außerstadt teilen. Glurns war schon in der Römerzeit ein Verkehrsknotenpunkt. Die Via Claudia Augusta verlief hier, ebenso ein Handelsweg in die nahe Schweiz.

Die Stadt hat sich seit dem 16. Jh. kaum verändert. Die vollständig erhaltenen Ringmauern, die drei malerischen Tortürme, das reiche Kulturleben sowie die idyllische Umgebung machen Glurns zu einem **einzigartigen alpinen Juwel** – die Stadt selbst ist ein kultureller Schatz für sich.

Die Museen in Glurns sind nicht rollstuhlgerecht.

Paul Flora (1922 bis 2009), ein berühmter Zeichner, Karikaturist und Graphiker, wuchs in Glurns auf. Obwohl er schon im Kindesalter Glurns verließ, förderte und unterstützte er seine Heimatstadt immer wieder. 2009 wurde er auf dem Stadtfriedhof von Glurns begraben.

Parkplätze: Reservierte Parkplätze befinden sich vor den Stadmauern (gebührenpflichtig).

Toiletten und Einkehrmöglichkeiten: In Glurns gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten wie das Hotel Post (mit rollstuhlgerechtem WC), das Hotel Grüner Baum sowie zahlreiche Cafés und Restaurants am Stadtplatz.

Rolli-WC und Einkehrmöglichkeit (Anfahrt): Haidepark in Mals, Fischteich bei Prad.

Tipp: Rollstuhlfahrer können sich Swiss Tracs beim Tourismusbüro ausleihen.

Weitere Informationen:
www.suedtirolfueralle.it



1 & 2 Mittelalterliche Altstadt von Glurns.

3 Glurns verzaubert die Besucher mit seinem charmanten, mittelalterlichen Flair.

4 Glurns liegt am Knotenpunkt mehrerer wichtiger Alpenpässe: dem Reschenpass nach Nordtirol, dem Ofenpass ins Schweizer Engadin und dem Stilsfer Joch.

Der Reschensee (italienisch Lago di Resia) ist ein Stausee in der Gemeinde Graun im westlichen Südtirol. Der künstliche See ist sechs Kilometer lang und an den breitesten Stellen etwa einen Kilometer breit und hat ein Wasserfangvermögen von 120 Mio. m³. In der unmittelbaren Umgebung des Sees liegen neben dem Hauptort der Gemeinde, Graun, die Dörfer Reschen und St. Valentin auf der Haide sowie die Weiler Kaschon und Spin.

Am Reschenpass gab es bis zur Seestauung 1950 drei Seen: den Reschensee, den Mittersee (auch Grauner See genannt) und den heute noch existierenden Haidersee. Bei der Seestauung versanken das gesamte Dorf Graun und ein Großteil des Dorfes Reschen in den Fluten des neuen Stausees, insgesamt 163 Häuser und 523 Hektar an fruchtbarem Kulturboden wurden überflutet. Heute zeugt nur noch der aus dem Reschensee ragende Kirchturm vom versunkenen Alt-Graun.

Um den See führt eine 15,3 km lange **Wander- sowie Laufstrecke, die mit dem Rollstuhl gut zu befahren ist**. Ein Teilabschnitt vom Reschenseeparkplatz aus in Richtung Reschen ist ohne weitere Steigungen zu befahren. Der zweite Teilabschnitt weist mehrere Steigungen auf.

Parkplätze: Reschenseeparkplatz.





Toiletten: Das Restaurant „Mein Dörf!“ in Reschen verfügt über rollstuhlgerechte Toiletten. Auch am Reschenseeparkplatz ist ein rollstuhlgängliches WC vorhanden.

Einkehrmöglichkeiten: In der Ortschaft Graun oder im Restaurant „Mein Dörf!“ in Reschen.

Weitere Informationen:

www.suedtirolfueralle.it



-  1 Die Wanderung führt immer entlang des Reschensees.
-  2 Der versunkene Kirchturm von Alt-Graun.
-  3 Der Wanderweg führt teilweise entlang des Via-Claudia-Augusta-Radweges.
-  4 Parkplatz bei der Ortschaft Graun.

Die 22,3 km lange Silvretta-Hochalpenstraße führt von Galtür im Paznaun über die Bielerhöhe in 34 Kehren nach Partenen im Montafon (Vorarlberg). Hier kann man **herrliche Panoramen** wie auf den Silvrettasee oder auf den Piz Buin (3.312 m) genießen.

Die Silvretta-Hochalpenstraße ist mautpflichtig und nur in den Sommermonaten geöffnet. Die Hochalpenstraße wurde aufgrund der Errichtung des Kraftwerks und des Silvretta-Stausees gebaut. 1954 wurde die Straße für die Öffentlichkeit freigegeben.





Tipp: Wanderung um den Silvretta-Stausee, Museum in Partenen: energie.raum (Kombination von Ausstellung und Museum über die Illwerke, Wasserkraftnutzung, Energieerzeugung, Kraftwerksbau).

Mögliche Tagestour:

Naturparkregion – Landeck – Paznaun – Alpinarium Galtür – Bielerhöhe – Montafon (Partenen, Gaschurn, St. Gallenkirch, Schruns, Vandans) – Bludenz – Arlberg – St. Anton/Stanzertal – Landeck – Naturparkregion.

Parkplätze, Toiletten und Einkehrmöglichkeiten: Beim Silvrettasee-Restaurant befinden sich Parkmöglichkeiten sowie rollstuhlgerechte Toiletten. Das Restaurant Silvrettasee hat nur im Sommer geöffnet!



-  1 *Silvretta-Stausee.*
-  2 *Malerische Silvretta-Hochalpenstraße.*
-  3 *Die Silvretta-Bielerhöhe ist Sommer wie Winter ein Paradies für alle Naturfreunde.*
-  4 *Das Silvretta-Haus.*

St. Moritz im Schweizer Engadin ist eines der bekanntesten Reiseziele der Welt. Stil, Eleganz und Klasse sind nur einige Wörter, mit denen St. Moritz assoziiert werden kann. Der exklusive Ferienort bietet sowohl im Sommer als auch im Winter zahlreiche Freizeitmöglichkeiten.

Rund um den St. Moritzersee

Ausgangspunkt ist der Bahnhof St. Moritz, wo man direkt zum See gelangt oder mit dem **Engadin Bus** zur Haltestelle „Katholische Kirche“ fahren und von dort den Spaziergang beginnen kann. Das Einsteigen in den Bus ist unproblematisch. Es gilt aber zu beachten, dass pro Bus **nur ein bis zwei Rollstuhlfahrer Platz** haben.

Auf der anderen Straßenseite der Haltestelle befinden sich ein rollstuhlgängiges WC (mit Euroschlüssel) sowie zwei Rolli-Parkplätze. Der **Weg rund um den See ist größtenteils eben**, bei Brücken sind jedoch kurze Steigungen von bis zu 11 % zu überwinden. Wer für die 4,3 km zwei Stunden einkalkuliert, kann sich zwischendurch auch eine Pause gönnen, zum Beispiel auf der Sonnenterrasse des **Segelclubrestaurants** oder auf einer der zahlreichen Sitzbänke. Die Strecke besteht teils aus asphaltierten, teils aus gut gewalzten Naturwegen. Der See ist nicht mit einem Geländer gesichert. Auf riskante Wendemanöver sollte also verzichtet werden.

Weitere barrierefreie Ausflugstipps findet man im Ratgeber „Ausflugsspass ohne Hindernisse“, erschienen im Edition Lan Verlag.

Parkplätze: Reservierte Parkplätze beim Bahnhof in St. Moritz.

Toiletten und Einkehrmöglichkeiten: Am Bahnhof in St. Moritz befinden sich rollstuhlgerechte Toiletten. Als barrierefreie Einkehrmöglichkeit mit rollstuhlgerechtem WC befindet sich die Sonnenterrasse des Segelclubrestaurants direkt an der Seepromenade.



1




2



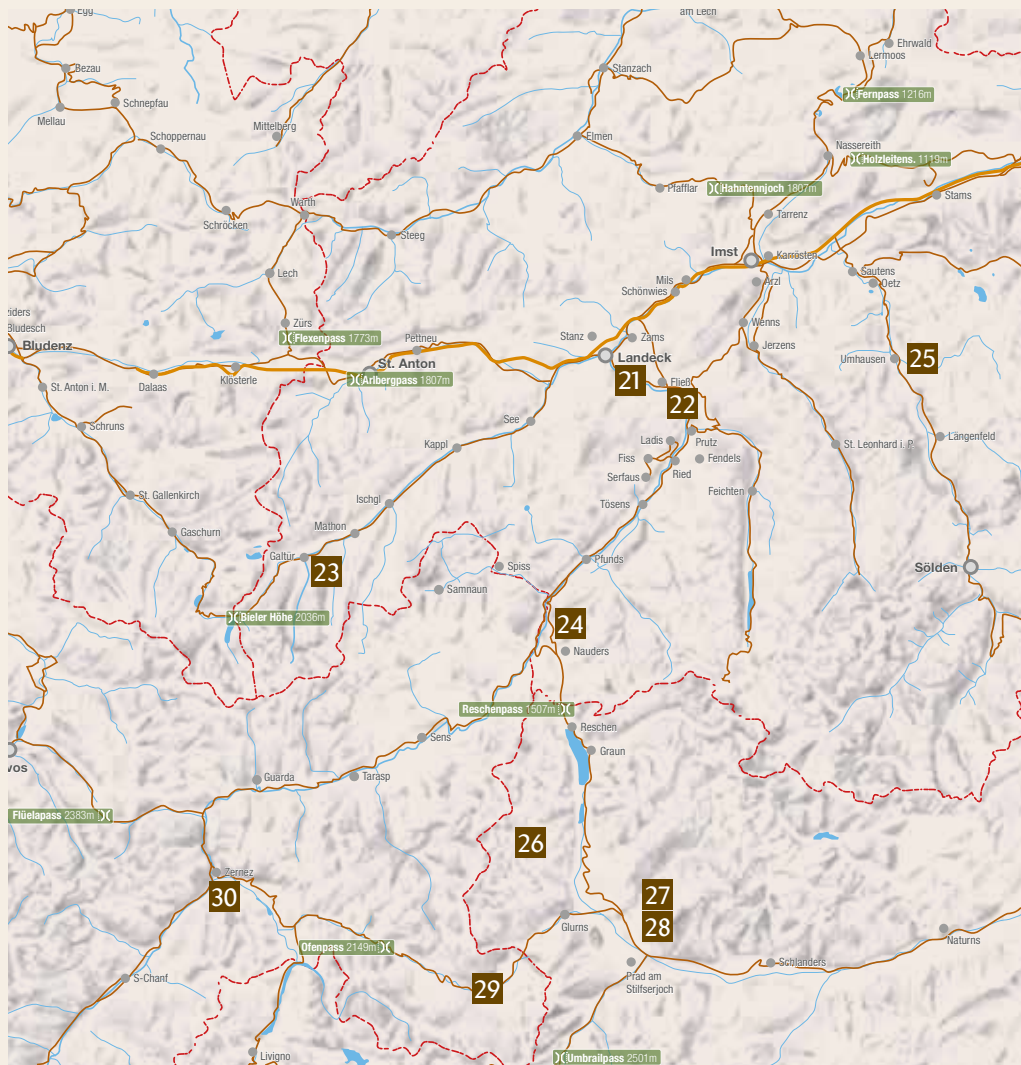
3



4

 1 & 4 Beeindruckende Lage am St. Moritzersee am Fuße des Piz Julier.





CULTURA RAETICA



Ab dem 6. Jh. v. Chr. lebten in den Alpentälern von Nord- und Südtirol, der Ostschweiz und dem Trentino die Stämme der Räter. Ihre Kultur, die Fritzens-Sanzano-Kultur, wurde vom Süden her beeinflusst. Bindeglied der rätischen Stämme war die Göttin Raetia, die als Göttin mit dem Pferdekopf dargestellt wurde.

Nach der Eroberung des Alpenraumes durch die Römer im Jahre 15 v. Chr. wurde das Gebiet romanisiert und in das Römische Reich eingegliedert. Wurde im Mittelalter noch in vielen Gebieten Rätoromanisch gesprochen, so hat sich das „Rumantsch“ heute nur mehr in einzelnen Regionen des Kantons Graubünden erhalten.

Die gemeinsame rätische Vergangenheit ist heute das Bindeglied für die Regionen Landeck, Imst, Unterengadin und Val Müstair und den Vinschgau.

TIPP: TERRA-RAETICA-KULTURKARTE

Die Terra-Raetica-Kulturkarte präsentiert Einheimischen und Gästen einen beeindruckenden Kulturraum.



„Bleiben oder Gehen – die bewegte Geschichte des Tiroler Oberlandes“. Der Begriff Heimatmuseum wird in dem im 13. Jh. errichteten Schloss neu geschrieben. Die **Dauerausstellung** erzählt aus der bewegten Vergangenheit des Tiroler Oberlandes. Einerseits berichtet sie vom Leben „in der Heimat“, andererseits von Menschen, die ihr Glück „in der Fremde“ versucht haben (**von der Heimat in die Fremde**). Im Museum kann man zudem einige der ältesten Spielkarten im deutschsprachigen Raum besichtigen.

Schloss-Galerie: Das Schloss Landeck ist seit 1973 Zentrum für bildende Kunst im Tiroler Oberland. Es werden Ausstellungen von regionalen und internationalen Künstlern gezeigt.

Für Rollstuhlfahrer ist der **Besuch der gotischen Halle und der Galerieräume** mittels einer **Treppentraupe** möglich. Das Museum, das WC sowie das Lokal sind mit dem Rollstuhl nicht erreichbar.

Parkplätze: Schloss Landeck.

Öffentliche Toiletten mit Euroschlüssel beim Inn-Parkplatz und Bahnhof.

Weitere Toiletten: Winwin Café-Bar (Stadtzentrum), Lunchtime, Restaurant Hotel Schrofenstein, Bezirkshauptmannschaft Landeck (an Wochentagen).

Parkmöglichkeit in der Stadt: Reservierte Parkplätze beim Inn-Parkplatz.

Einkehrmöglichkeiten: Restaurant Schlossschenke (im nicht überdachten Innenhofbereich).

→ **Öffnungszeiten**

Mitte April bis Ende Oktober
täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr
Mitte Dezember bis Anfang Jänner
täglich von 13.00 bis 17.00 Uhr

→ **Kontakt**

Museum Galerie Schloss Landeck
Schlossweg 2 | A-6500 Landeck
Tel.: +43 (0) 5442 63202
office@schlosslandeck.at
www.schlosslandeck.at



1 Das Schloss Landeck thront über Landeck.

2 Schloss Landeck mit Schlossschenke.

3 & 4 Gotische Halle.

Das Archäologische Museum in Fließ beherbergt **drei bedeutende altertümliche Funde**: den mittelbronzezeitlichen Opferschatz vom Moosbruckschrofen, die Opfertagen vom bronze- bis eisenzeitlichen Brandopferplatz und römischen Kultplatz auf der Pillerhöhe sowie den hallstattzeitlichen Bronzehort von Fließ.

Im **Dokumentationszentrum Via Claudia Augusta** sind Funde aus dem Tiroler Abschnitt der **Römerstraße** ausgestellt: Bestandteile von Pferdegeschirr und Wagen, Pferdeschuhe (Hipposandalen), Trachtbestandteile und Münzen. Die Kopie der **Tabula Peutingeriana**, der einzigen überlieferten Straßenkarte des gesamten Römischen Reiches, ist eine Fundgrube für Interessierte: 70.000 Meilen römischer Straßen, 3.000 Namen von Städten und Orten sowie 500 geographische Namen sind darauf verzeichnet.

Der Ausstellungsraum mit Fundstücken des hallstattzeitlichen Bronzehortes ist ebenerdig zu besichtigen. Die anderen Bereiche des Archäologischen Museums sind nur über Stiegen erreichbar. Das Dokumentationszentrum verfügt über einen Treppenlift.

Parkplätze: Parkmöglichkeit direkt beim Museum.

Toiletten: Rollstuhlgerechtes WC vorhanden (Treppenraupe).

Einkehrmöglichkeiten: Dorfcafé Fließ beim Museum.

→ **Öffnungszeiten** Mai bis Oktober von Di. bis So. von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr für Gruppen ganzjährig nach Voranmeldung

→ **Kontakt** Archäologisches Museum Fließ
Fließ 89 | A-6521 Flies
Tel.: +43 (0) 5449 200 65
museum@fliess.at
www.museum.fliess.at



- 1 Ausstellungsraum des Archäologischen Museums mit zahlreichen Exponaten der Funde am Brandopferplatz und Moosbruckschrofen.
- 2 Das alte Widum (Archäologisches Museum) & die „Pfarrer Maaßkirche“.
- 3 Dokumentationszentrum Via Claudia Augusta.
- 4 Gürtelbleche waren Bestandteil der hallstattzeitlichen Frauentracht.

Das Alpinarium Galtür ist ein Ausstellungshaus und zugleich zentraler Bestandteil der 345 Meter langen und 19 Meter hohen Schutzmauer des Ortes. Die Kombination aus Schutzmauer und Ausstellungsraum macht das Alpinarium und seine Architektur in Europa einzigartig.

Die **Dauerausstellung „GANZ OBEN – Geschichten über Galtür und die Welt“** erzählt von der Beziehung zwischen dem Ort Galtür und der großen weiten Welt. Sie begibt sich auf Spurensuche durch die Jahrhunderte und findet weitgereiste Galtürer und einflussreiche Gäste, Entdeckungen und Sehnsuchtsorte. Auch die Erinnerung an das Lawinenereignis vom 23. Februar 1999 wird im Alpinarium bewusst lebendig gehalten. Im Kinosaal schildert der Alpinist und Regisseur Lutz Maurer in seiner Dokumentation die Entstehung dieser Lawine und wie sie Galtür und seine Menschen verändert hat. Das Alpinarium Galtür ist **im gesamten Ausstellungsbereich barrierefrei**. Zudem stehen zwei Leihrollstühle kostenlos zur Verfügung.

Parkplätze: Reservierte Parkplätze.

Toiletten: Rollstuhlgerechtes WC vorhanden.

Einkehrmöglichkeiten: Café-Lounge „Gefrorene Wasser“.

→ Öffnungszeiten

Ende Mai bis Mitte Oktober:
Di. bis Do. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Mo. Ruhetag (für Gruppen auf Anfrage geöffnet)

→ Kontakt

Alpinarium Galtür Dokumentation GmbH
Hauptstraße 29c | A-6563 Galtür
Tel.: +43 (0) 5443 200 00
info@alpinarium.at
www.alpinarium.at



1 – 3 Impressionen der neuen Ausstellung „GANZ OBEN“ – Geschichten über Galtür und die Welt.

4 Das Alpinarium in Galtür ist zentraler Bestandteil der 345 Meter langen und 19 Meter hohen Schutzmauer, die nach dem Lawinenereignis vom 23. Februar 1999 errichtet wurde. Diese einzigartige Symbiose von Schutzmauer und Museum macht das Alpinarium Galtür zu einem besonderen Informations-, Dokumentations- und Ausstellungszentrum.

Die spätmittelalterliche Zoll-Grenzfestung befindet sich inmitten steiler Felswände. Hier können u. a. der Klausenturm, die Naturhöhle mit Film über Zoll- und Fuhrwesen, der Felsengang zur Festung Sigmundseck, die Kapelle Mariä Himmelfahrt und ein Wirtschaftsgebäude besichtigt werden.

Die verschiedenen Bereiche der Burg werden über einen sehr holprigen Boden (Flusssteine) mit sehr unterschiedlichen Neigungen verbunden. Oft müssen bei den Türen auch Absätze überwunden werden. Deswegen ist **für den Besuch der Anlage eine Begleitung** empfehlenswert.

Es stehen eine Treppenraupe und ein Rollstuhl zur Verfügung. Das WC ist mit einem Rollstuhl beschränkt benutzbar.

Der Ausflug nach Altfinstermünz kann auch mit einem Besuch nach Samnaun verbunden werden (Zollfrei-Zone). Samnaun ist ca. 20 Autominuten von Altfinstermünz entfernt.

Parkplätze: Zufahrt mit dem PKW für Rollstuhlfahrer gestattet, **Shuttleservice!**

Toiletten: Rollstuhlgerechtes WC nicht vorhanden, WC dennoch benutzbar.

Einkehrmöglichkeiten: Jausenstation Burg Altfinstermünz, Hotel Traube in Pfunds.

→ Öffnungszeiten

Juni bis Mitte Oktober:
Di. bis So. von 11.00 bis 16.30 Uhr
Führungen auf Anfrage

→ Kontakt

Verein Altfinstermünz
Stuben 45 | A-6542 Pfunds
Tel.: +43 (0) 5474 200 42 oder +43 (0) 664 39 59 471
verein.altfinstermueenz@aon.at
www.altfinstermueenz.at



1 Die Burganlage (Klausenturm, Sigmundseck, Brückenturm, v.l.) – vom 9. bis 11. Jh. war Altfinstermünz die Gerichtsstätte für die Regionen Unterengadin, Nauders und Pfunds.

2 Der Brückenturm.

3 & 4 Kapelle Mariä Himmelfahrt, errichtet mit Zolleinnahmen aus Altfinstermünz – eingeweiht im Jahr 1604.

Der Ötztaler Verein für prähistorische Bauten und Heimatkunde mit Sitz in Umhausen hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Umhausen und unter wissenschaftlicher Leitung der Universität Innsbruck das „Ötzi-Dorf“ errichtet.

Im Ötzi-Dorf kann man das Alltagsleben einer kleinen Dorfgemeinschaft zur Zeit des berühmten „Ötzi“ vor 5.000 Jahren erleben. Zu sehen sind vorgeschichtliche Bauanlagen und Hütten, Jagd- und Arbeitsgeräte sowie alte Haustierrassen.

Highlight des Ötzi-Dorfes ist die **originalgetreue Nachbildung der Ötzi-Fundstelle**. Monatlich finden Feste mit speziellen Schwerpunkten (Stein & Feuer, Pfeil & Bogen, Kupfer & Ton) statt.

Parkplätze: Auffahrt mit dem PKW für Rollstuhlfahrer gestattet.

Toiletten: Rollstuhlgerechtes WC vorhanden.

Einkehrmöglichkeiten: Restaurant im Ötzi-Dorf.

→ **Öffnungszeiten** Anfang Mai bis Ende Oktober
täglich von 9.30 bis 17.30 Uhr, Oktober bis 17.00 Uhr
mehrmals täglich Gratisführungen (1 h)

→ **Kontakt** Ötzi-Dorf, archäologischer Freilichtpark
Am Tauferberg 8 | A-6441 Umhausen
Tel.: +43 (0) 5255 50022 oder 5795
office@oetzi-dorf.at
www.oetzi-dorf.at



© 1, 3, 4 Ötzis Alltag erleben – empfehlenswert für Jung und Alt.

© 2 „Ötzi-Franz“ ist schon seit 2001 für den Verein tätig.

Seit über 900 Jahren folgt man im Kloster Marienberg den Regeln des Heiligen Benedikt. Das Kloster ist ein Ort der Ruhe und Kraft, der Geschichte und Zukunft sowie der Arbeit und des Gebets. Die weißen **Mauern der Klosteranlage aus dem 12. Jh.** strahlen weit in das Land hinaus. Das ehemalige Wirtschaftsgebäude wurde umfangreich saniert und bietet Platz für das Museum, Seminarräume und das Gästehaus. Im Museum erhalten die Besucher umfangreiche Informationen über den Alltag im Kloster, die **900-jährige Geschichte in und um Marienberg** und die romanischen Fresken in der Krypta. Aus Rücksicht auf den Erhaltungszustand ist die Krypta nur mehr in den Sommermonaten zugänglich (nähere Infos unter: www.marienberg.it).

Das Museum und der Klosterladen sind barrierefrei.

Parkplätze: Reservierte Parkplätze, Auffahrt für Rollstuhlfahrer bis zum Kloster gestattet.

Toiletten: Rollstuhlgerechtes WC vorhanden.

Einkehrmöglichkeiten: Restaurant in Burgeis (15 min entfernt).

→ Öffnungszeiten

Mitte März bis Ende Oktober & Ende Dezember bis Anfang Jänner (Mo. bis Sa. von 10.00 bis 17.00 Uhr) an Sonn- und kirchlichen Feiertagen geschlossen (ausgenommen Ostermontag und Pfingstmontag)

→ Kontakt

Benediktinerstift Marienberg
Schlinig 1 | I-39024 Mals
Tel.: Museum +39 (0) 473 843980
info@marienberg.it
www.marienberg.it



1



2



3



4

1 Seit über 900 Jahren folgt das Leben im Kloster Marienberg den Regeln des Heiligen Benedikt.

2-4 Impressionen aus dem Museum des Benediktinerstiftes.

Das Vintschger Museum im Ortszentrum von Schluderns bietet interessante Einblicke in die **Geschichte des Vinschgaus**. Dauerausstellungen: „Schwabenkinder – Armut im Vinschgau“, „WAWO – s’ Wosser zum Wassern“, „Lehrpfad – Quairwaal“ sowie „Archaischer Vinschgau – Archäologie im Vinschgau“. Durch **interaktive Gestaltung, ergänzende Filmpräsentationen** sowie die gut ausgeschilderte „Waalrundwanderung“ zur prähistorischen Siedlungsstätte „Ganglegg“ (Archäologiepark) wird der Besuch erlebnisreich gestaltet. Zudem werden jährlich Sonderausstellungen gezeigt.

Parkplätze: Parkmöglichkeit direkt beim Museum
(externer Eingang für Rollstuhlfahrer an der Rückseite des Gebäudes).
Toiletten: Rollstuhlgerechtes WC vorhanden.
Einkehrmöglichkeiten: Restaurant Pizzeria Ortler in Schluderns.

→ Öffnungszeiten	Mitte März bis Ende Oktober (Di. bis Do. von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr) an Feiertagen geöffnet
→ Kontakt	Vintschger Museum Schluderns Meranerstraße 1 I-39020 Schluderns Tel.: +39 (0) 473 615 590 vintschgermuseum@rolmail.net www.vintschgermuseum.com

Weitere Infos: www.suedtirolfueralle.it



1-4 Die gezeigten Ausstellungen bieten interessante Einblicke in die Geschichte des Vinschgaus.

Das Nationalparkhaus befindet sich im Dorfzentrum von Prad am Stilfser Joch und beherbergt die Ausstellung „Unter Fischen – eine Reise in fremde Welten“. In **11 Aquarien** und einem **großen Außenaquarium** sind einheimische Fischarten zu bestaunen. Auf eindrucksvolle Weise gelingt es, die **einheimische Fischfauna** vom Gebirgsbach bis zum Fluss, vom Hochgebirgssee bis zum Auwaldtümpel dem Besucher begreifbar zu machen. In verschiedenen Wechselausstellungen werden unterschiedlichste Themen aufgearbeitet.

Im Innenbereich ist der Boden teilweise ziemlich steil (Begleitperson!).

Parkplätze: Rollstuhlgerechter Parkplatz vorhanden.

Toiletten: Rollstuhlgerechtes WC vorhanden.

Einkehrmöglichkeiten: Restaurant Neue Post (200 m entfernt).

→ **Öffnungszeiten** Ganzjährig (Di. bis Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr; Sa., Sonn- und Feiertage von 14.30 bis 18.00 Uhr)
von Juli bis August ist das Nationalparkhaus von Di. bis Do. durchgehend von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

→ **Kontakt** Nationalparkhaus aquaprad
Besucherzentrum des Nationalparks Stilfserjoch
Kreuzweg 4/c | I-39026 Prad am Stilfserjoch
Tel.: +39 0473 618212
info@aquaprad.com
www.aquaprad.com



1–3 Wasser ist das Leitmotiv im Nationalparkhaus aquaprad.

4 Das Nationalparkhaus aquaprad befindet sich im Dorfzentrum von Prad am Stilfser Joch.

Die noch heute von Benediktinerinnen bewohnte Klosteranlage St. Johann im Schweizer Val Müstair ist ein sehr gut erhaltenes **mittelalterliches Kloster aus der Karolingerzeit** (8. Jh.). 1983 wurde das Kloster von der UNESCO in die Liste der **Weltkulturerben** aufgenommen. Zu besichtigen sind die einzigartigen Zeugnisse frühmittelalterlicher Wandmalereien sowie ein Wohnturm aus dem 10. Jh. In diesem Turm ist das Museum untergebracht. Es birgt Klosterschätze aus 12 Jahrhunderten und gibt Einblicke in das Klosterleben.

In der Kirche befinden sich der monumentale Bilderzyklus und eine Skulptur von Karl dem Großen, dem das Kloster seine Existenz verdankt.

Die **Kirche ist durch eine Rampe erreichbar** und kann mit Begleitung besucht werden.

Im **Museum** gibt es Stiegen, daher **kann nur das Erdgeschoss besichtigt werden**.

Parkplätze: Parkplatz gegenüber dem Kloster.

Toiletten: Rollstuhlgerechtes WC vorhanden (öffentlich).

Einkehrmöglichkeiten: Zahlreiche Hotels und Restaurants in der Nähe.

→ Öffnungszeiten

Museum täglich geöffnet (außer 25.12.)

Mai bis Oktober:

täglich von 9.00 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.00 Uhr

Klosterladen:

von 9.00 bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet

November bis April:

täglich von 10.00 bis 12.00 und von 13.30 bis 16.30 Uhr

an Sonn- und Feiertagen nur nachmittags

→ Kontakt

museum & butia

Kloster St. Johann

Postfach 30 | CH-7537 Müstair

Tel.: +41 (0) 81 851 62 28

visit-museum@muestair.ch

www.muestair.ch



- 1 Das Kloster hat dem Ort und dem Tal seinen Namen gegeben – „Müstair“ leitet sich vom lateinischen „monasterium“ ab, was Kloster bedeutet.
- 2 Stuckstatue von Karl dem Großen – er soll der Legende nach das Kloster St. Johann gestiftet haben.
- 3 Klostergang.
- 4 Heiligkreuzkapelle.

Mit der Eröffnung des Besucherzentrums startete der Schweizerische Nationalpark 2008 in ein neues Informationszeitalter. Auf **800 m² Ausstellungsfläche** stehen das **Erleben, Erfahren und Entdecken sowie das Staunen, Hinterfragen und Mitgestalten** im Vordergrund. Wissenschaftliche Fakten, philosophische Fragestellungen und mystische Elemente fließen ineinander und geben Impulse zum eigenen Nationalparkbesuch. Ein Entdeckerpfad führt Kinder auf individuellen Wegen durch die Erfahrungsräume. Saisonale Wechsausstellungen, die Nationalpark-Infotheke, ein Shop und eine Tourismusinformation ergänzen das vielfältige Angebot. Das Besucherzentrum des Schweizerischen Nationalparks ist **sehr gut barrierefrei zugänglich** (Rampe zum Haupteingang, behindertengerechtes WC, Lift).

Parkplätze: Parkplätze vorhanden.

Toiletten: Rollstuhlgerechtes WC vorhanden.

Einkehrmöglichkeiten: Restaurant Baer & Post (Behinderten-WC).

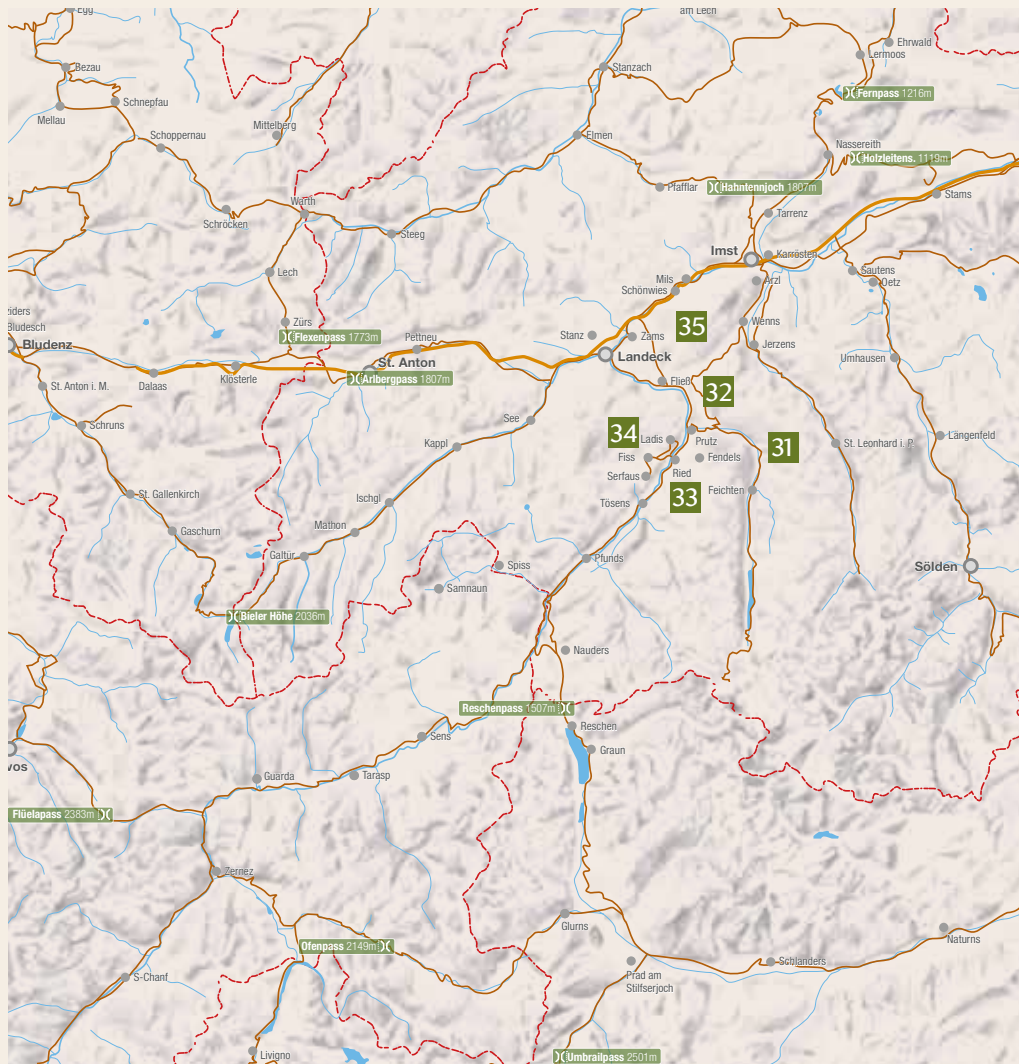
→ **Öffnungszeiten** Mitte Mai bis Anfang November
 täglich von 8.30 bis 18.00 Uhr
 Winter und Ostern reduzierte Öffnungszeiten

→ **Kontakt** Besucherzentrum
 Schweizerischer Nationalpark
 Urtatsch 2 | CH-7530 Zernez
 Tel.: +41 (0) 81 851 41 41
 info@nationalpark.ch
 www.nationalpark.ch



📷 1–3 Impressionen aus den vier Ausstellungsräumen des Besucherzentrums.
 📷 4 Das Besucherzentrum besticht durch seine klaren Linien und sein außergewöhnliches Raumkonzept.





HUMANA RAETICA



Die Initiativen im Bereich Humana Raetica stehen für eine grenzüberschreitende Kooperation in den Themenfeldern Wirtschaft und Soziales, Schule und Bildung sowie Pflege und Gesundheit. Einen Arbeitsschwerpunkt der Humana Raetica bildet die Information über barrierefreie Angebote in der Region bzw. die Schaffung neuer Angebote für Menschen mit Mobilitätseinschränkung.

Ein Leuchtturmprojekt in dieser Hinsicht ist mit Sicherheit das „Barrierefreie Piller Moor“. In Handarbeit wurden hier im Rahmen des Interreg-Projektes ADMUSEUM über 700 m barrierefreie Stege und zwei Plattformen angelegt (siehe auch Tour 32). Zusätzlich wurden im Rahmen eines Leader-Projektes barrierefreie Ausgangspunkte rund um das Piller Moor geschaffen.



TIPP: www.terraaetica.eu

Auf der Terra-Raetica-Webseite finden sich umfangreiche Informationen über rollstuhltaugliche Betriebe wie Museen, Naturerlebniseinrichtungen, Unterkünfte, Freizeitangebote und Restaurants für einen barrierefreien Urlaub im Bezirk Landeck, im Vinschgau und Engadin.



→ Ausgangspunkt	Parkplatz Nufels
→ Endpunkt	Kaltenbrunn
→ Schwierigkeitsgrad	😊😊😊😊😊😊
→ Wegbeschaffenheit	Asphalt
→ Streckenlänge	1,5 km
→ Dauer	20 min
→ Kontakt	Andrè Nardin und Harald Falch Kaltenbrunn 1 A-6524 Kaunertal Tel.: +43 (0) 5475 433 info@gasthaus-kaltenbrunn.at www.gasthaus-kaltenbrunn.at

Am Ausgang von Nufels findet sich eine Parkmöglichkeit. Der **Weg von Nufels** nach Kaltenbrunn **ist asphaltiert** und weist **keine nennenswerten Steigungen** auf. Nach ca. 1,5 km und 20 min hat man die Wallfahrtskirche erreicht und kann das herrliche Panorama in Richtung Westen mit der Ortschaft Kauns im Vordergrund und dem Sonnenplateau im Hintergrund genießen. Die Kirche aus dem 15. Jh. ist die älteste Wallfahrtskirche Tirols.

Wichtig: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man den Weiler Platz im Kaunertal. Bis zum Ausgangspunkt muss eine ca. 600 m lange Steigung (7 %) bewältigt werden.

Parkplätze: Direkt bei der Wallfahrtskirche.

Einkehrmöglichkeiten: Gasthof Kaltenbrunn (Montag Ruhetag!).

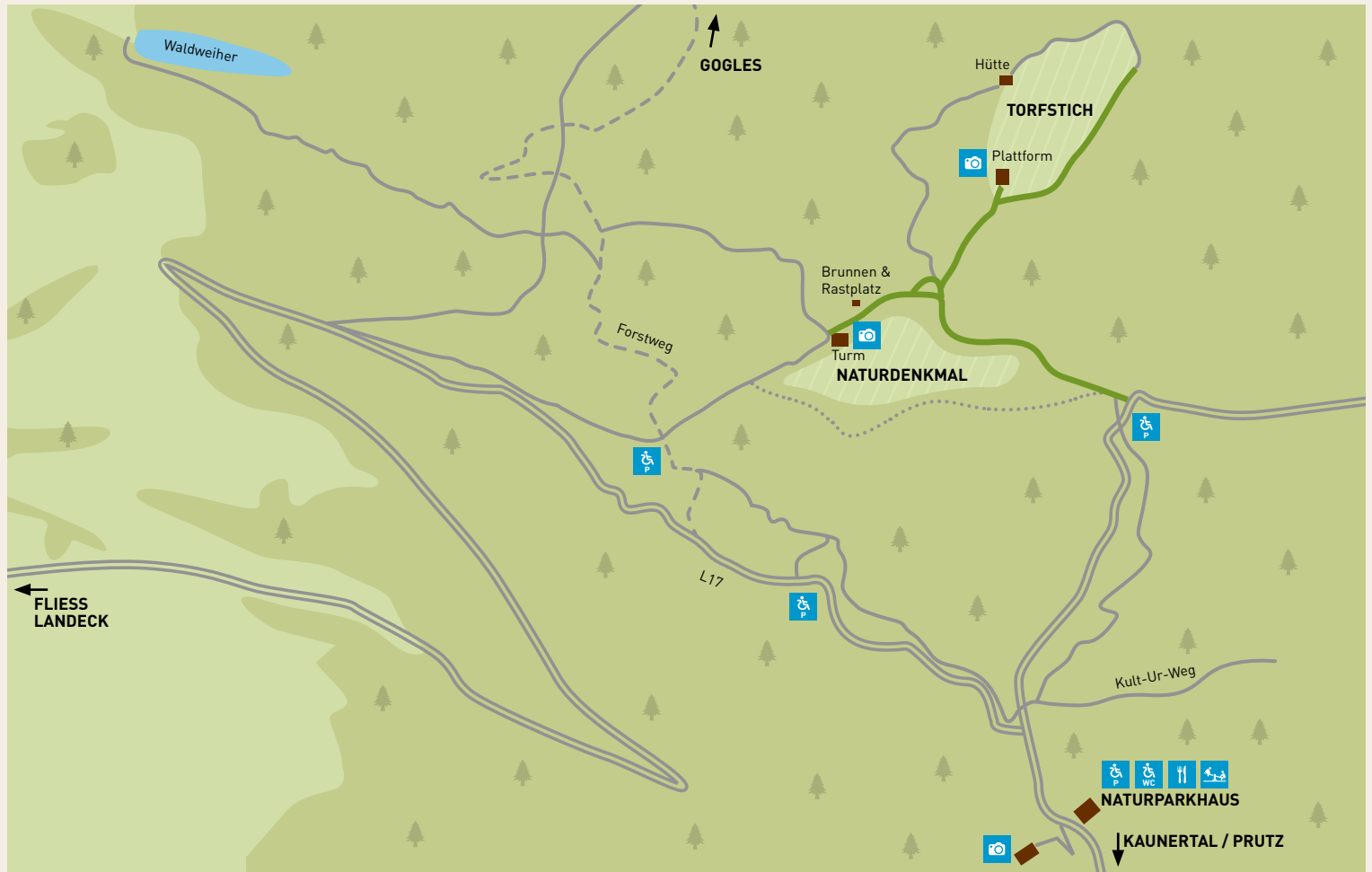
Toiletten: Die Toiletten im Gasthof Kaltenbrunn sind rollstuhlgerecht.

Highlights in der Umgebung:

- *Adler- & Bergwerksblick Kaunertal*
- *Kaunertaler Gletscher, Gletscherstraße*
- *Naturparkhaus Kaunergrat*



- 📍 1 *Gasthaus Kaltenbrunn.*
- 📍 2 *Wallfahrtskirche Kaltenbrunn vor den Gipfeln des Kaunergrats.*
- 📍 3 *Wallfahrtskirche Kaltenbrunn.*
- 📍 4 *Wegabschnitt zur Wallfahrtskirche.*



→ Ausgangspunkt	Parkplatz Piller Moor
→ Endpunkt	Rundwanderung
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Schotterweg, Holzstege
→ Streckenlänge	2 km
→ Dauer	1 h
→ Kontakt	Naturparkhaus Kaunergrat (Pitztal-Fließ-Kaunertal) Gachenblick 100, 6521 Fließ Tel.: +43 (0) 5449 6304, naturpark@kaunergrat.at www.kaunergrat.at

Das Piller Moor gehört zu den schönsten Hochmooren Tirols. Im Rahmen des geförderten Interreg-Projektes ADMUSEUM wurden in den Jahren 2013–2014 die Stege im Piller Moor generalsaniert und in weiten Teilen barrierefrei ausgeführt. Ausgangspunkt für diese leichte Wanderung ist der barrierefreie Parkplatz am Eingang zum Piller Moor (Infopoint). Über einen **Schotterweg (max. Neigung 6 %)** geht es von hier ca. 500 m bis zum Torfhüttenplatz. Hier gabelt sich der Weg. Hält man sich links, kommt man über einen Steg zum **Naturdenkmal Piller Moor und zum Moorturm**. Rechter Hand führt ein Weg an einer Winterfütterstelle vorbei und mündet in einen Steg, der zum **Torfstichbereich** führt. Nach ca. 200 m erreicht man eine **Plattform**, die mit einem sehenswerten Überblick über das „Putzenmoos“ aufwartet. Hier wurde bis Anfang der 70er-Jahre Torf abgebaut. Der barrierefreie Steg verläuft noch ca. 300 m weiter am Moor entlang. An dieser Stelle müssen Personen mit Mobilitätseinschränkung wieder umkehren.

Einkehrmöglichkeit: Mit rollstuhltauglichem WC: Naturparkhaus Kaunergrat.
Parkplatz: Eingang Piller Moor (barrierefreie Parkplätze).

Highlights in der Umgebung:

- *Alpines Heiligtum am Piller Sattel*
- *Naturparkhaus Kaunergrat mit Ausstellung „3000 m VERTIKAL“*
- *Natur- & Kulturpanorama Gacher Blick*
- *Naturparkhaus Rundwanderung – Tour 2*
- *Archäologisches Museum Fließ, Dokumentationszentrum – Tour 22*



📷 1–4. Auf Holzstegen aus regionalem Lärchenholz kann seit 2014 das Piller Moor in weiten Bereichen barrierefrei erlebt werden. Ein Muss für jeden Naturfreund!



→ Ausgangspunkt	Parkplatz Rieder Badesee
→ Endpunkt	Rundwanderung um den See
→ Schwierigkeitsgrad	😊😊😊😊😊
→ Wegbeschaffenheit	Schotter
→ Streckenlänge	1 km
→ Dauer	15 min
→ Kontakt	Tourismusverband Tiroler Oberland Kirchplatz 48 A-6531 Ried im Oberinntal Tel.: +43 (0) 50 225 100 office@tiroler-oberland.com www.tiroler-oberland.com

Der Rieder Badesee ist von weitläufigen Liegeflächen und Wald umgeben. Mitten im See befindet sich eine kleine Insel. Zudem gibt es einen großen Kinderspielplatz sowie einen Tretbootverleih. **Der gesamte Badesee ist stufenlos erreichbar.** Der **Zugang** von der Ostseite (näher beim **Seerestaurant**) weist eine Steigung bis ca. 7 % auf. Der Zugangsweg **ist gekiest** (Begleitperson!). Der nordwestliche Zugang (Parkmöglichkeiten ebenfalls vorhanden) ermöglicht einen nahezu gefällefreien Zugang zum Badesee. Der nordwestlich gelegene Parkplatz kann auch von Ried aus ohne größeres Gefälle erreicht werden (ca. 1 km).

Parkplätze: Der Rieder Badesee verfügt über zahlreiche Parkplätze, jedoch sind keine für Rollstuhlfahrer reserviert.

Einkehrmöglichkeit: Restaurant Seestadt (Zufahrt zur Terrasse ist leicht möglich).

Toiletten: Rollstuhlgerechte Toiletten und eine befahrbare Dusche (ohne Duschsitz und Haltegriffe) sind in der Badeanstalt vorhanden. Umkleiden für Rollstuhlfahrer befinden sich ebenfalls dort.

Highlights in der Umgebung:

- Naturparkhaus Kaunergrat, Piller Moor, Natur- & Kulturpanorama Gacher Blick
- Kaunertaler Gletscher, Gletscherstraße
- Serfaus-Fiss-Ladis



© 1 – 4 Erholungsoase im Tiroler Oberland – Rieder Badesee.



→ Ausgangspunkt	Parkplatz Waldbahn
→ Endpunkt	Wolfsee zwischen Fiss und Ladis
→ Schwierigkeitsgrad	😊😊😊😊😊
→ Wegbeschaffenheit	Asphalt
→ Streckenlänge	3 km
→ Dauer	1–1,5 h (mit Rundwanderung um den See)
→ Kontakt	Serfaus-Fiss-Ladis Information Gänsackerweg 2 A-6534 Serfaus Tel.: +43 (0) 5476 6239 info@serfaus-fiss-ladis.at www.serfaus-fiss-ladis.at

Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Waldbahn am Ende von Fiss. Von dort geht es auf dem Gehsteig in Richtung Ortszentrum. Nach ca. einer halben Stunde erreicht man das andere Ende des Dorfes und nach weiteren 15 min den Wolfsee. **Der Weg** dorthin **ist sehr gut zu befahren** und weist keine steilen Teilabschnitte auf. Um den See herum führt ein Schotterweg, der ebenfalls leicht und ohne Steigungen zu befahren ist. Am Wolfsee kann man ein beeindruckendes Bergpanorama auf den Kaunergrat genießen. Schwimmen darf man in diesem See nicht, da er als Speicherteich für die Beschneigungsanlagen im Winter dient.

Parkplätze: Bei der Waldbahn in Fiss (mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar).

Einkehrmöglichkeiten: Befinden sich in Fiss, z. B. das Restaurant Dorfalm mit rollstuhlgerechtem WC.

Toiletten: Rollstuhlgerechte WCs befinden sich auch beim Ausgangspunkt bei der Waldbahn und beim Wolfsee.

Highlights in der Umgebung:

- *Dorfkern von Fiss*
- *Panoramablick auf den Kaunergrat*
- *Möseralmbahn, Schönjochbahn*



1



3



4

📷 1 Um den Wolfsee in Fiss – er dient im Winter als Speichersee für die Beschneigung – führt ein breiter und sicherer Rundweg.

📷 2–4 Das Areal ist sowohl für Erwachsene als auch für Kinder ein Paradies zum Entspannen und Erleben.



→ Ausgangspunkt	Parkplatz Hotel Tramserhof
→ Endpunkt	Rundwanderung
→ Schwierigkeitsgrad	😊😊😊😊😊
→ Wegbeschaffenheit	Schotter
→ Streckenlänge	1,5 km (Variante 3 km)
→ Dauer	ca. 1 h
→ Kontakt	Hotel Tramserhof Tramserweg 51 A-6500 Landeck Tel.: +43 (0) 5442 62246 hotel@tramserhof.at www.huber-hotels.at

Anfahrt durch Landeck bis zur Stadtpfarrkirche, dann links zum Hotel Tramserhof abbiegen. **Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim Hotel Tramserhof.** Die Route startet um den Weiher auf einem breiten Schotterweg. Wer etwas weiter gehen möchte, kann bei der Wegkreuzung Richtung Rifenal („Hammerle-Weg“) abzweigen. Nach ca. 1,5 km steigt der Weg stark an. Hier wird deshalb geraten umzukehren.

Parkplätze: Parkmöglichkeiten befinden sich direkt vor dem Hotel Tramserhof.

Einkehrmöglichkeiten: Sonnenterrasse, Hotel Tramserhof.

Toiletten: Mit dem Personal kann abgesprochen werden, dass man ein rollstuhlgerechtes WC eines Hotelzimmers benutzen darf.

Highlights in der Umgebung:

- *Schloss Landeck*
- *Kronburg (über Schönwies)*
- *Stadt Landeck (jeden Freitag Frischemarkt)*



1



2



3



4

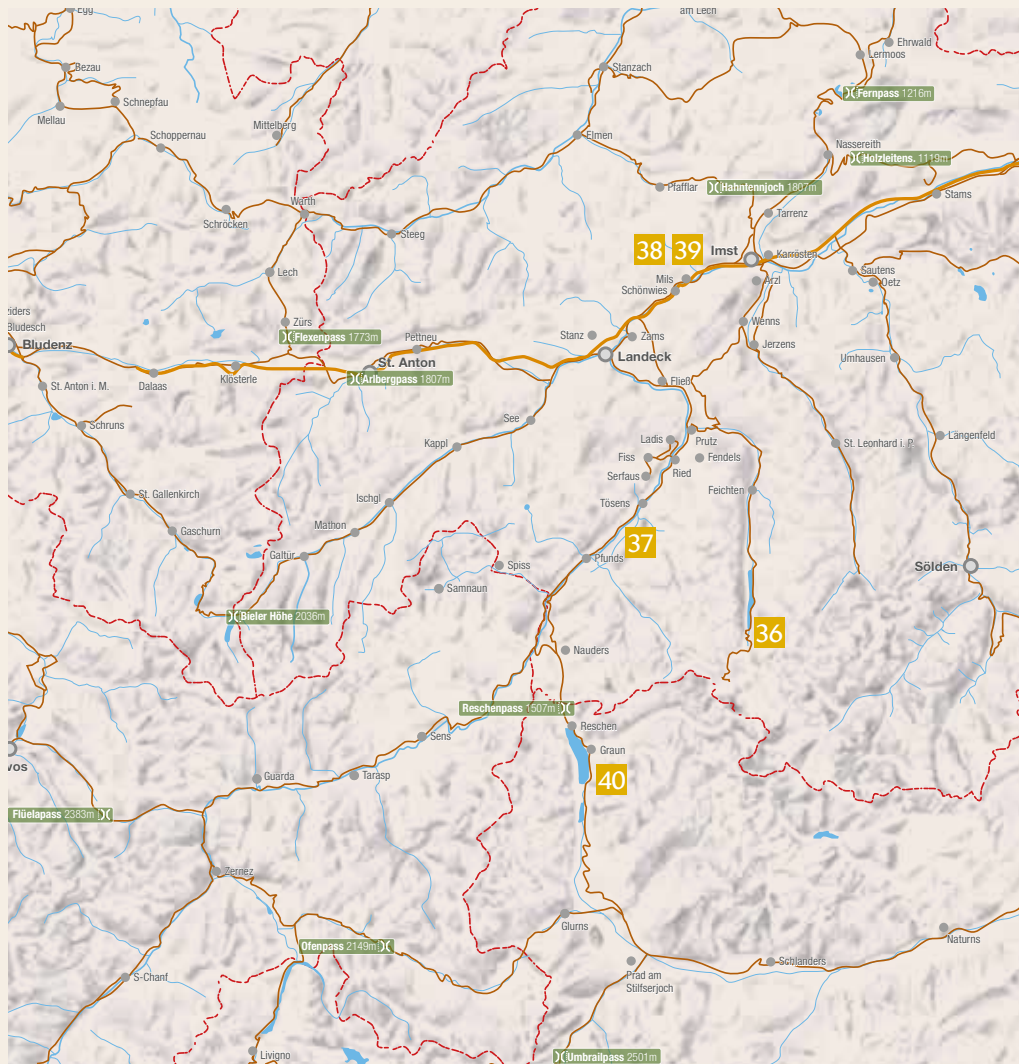
📷 1 Der Tramser Weiher oberhalb von Zams und Landeck ist ein beliebter Natur-Badesee.

📷 2 Der Tramserhof.

📷 3 Blick von der Trams in Richtung Landeck.

📷 4 Blick von der Trams in Richtung Zams.





MOBILITA RAETICA

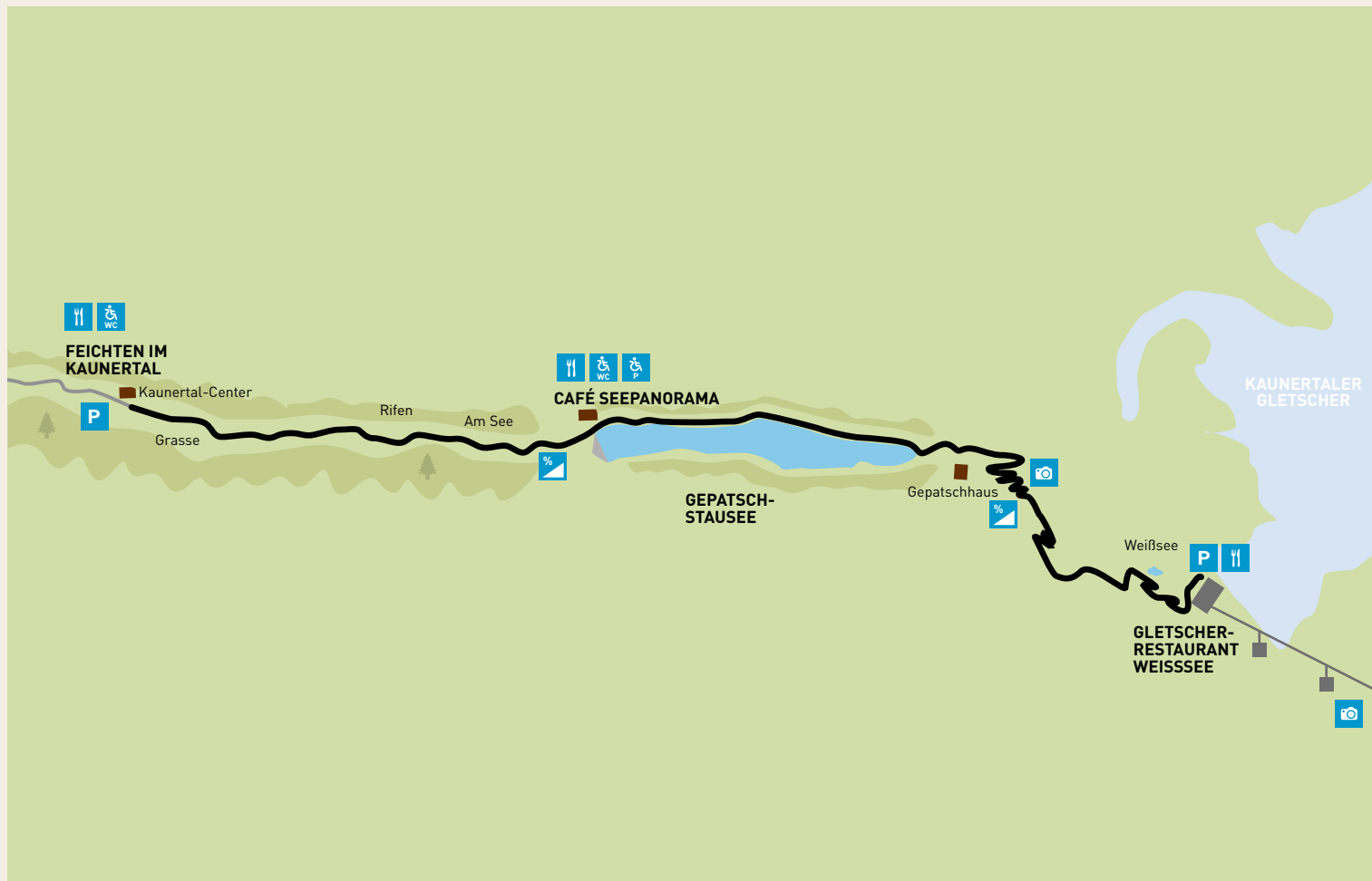


Noch im Frühmittelalter gehörten die Gebiete wie das Obere Inntal, der Vinschgau (I) oder das Unterengadin (CH) der Provinz Raetia Prima an. Diese Gebiete werden heute durch Linien des öffentlichen Verkehrs miteinander verbunden. Mit den jährlich stattfindenden „Schlanderser Gesprächen“ versucht die Region, das Thema der grenzüberschreitenden Vernetzung weiter voranzutreiben und die öffentlichen Verkehrsverbindungen in der Region Terra Raetica konsequent auszubauen.

Das grenzüberschreitende Fahrplanheft Terra Raetica stellt das öffentliche Verkehrsangebot in der Region Terra Raetica gebündelt dar. Dazu finden sich lohnende Ausflugstipps und grenzüberschreitende Bereisungsvorschläge. Das Fahrplanheft ist in allen Tourismusbüros erhältlich.



Anmerkung: Die beschriebenen Handbiketouren verlaufen alle auf Asphaltwegen und wurden nur gesamtheitlich hinsichtlich ihrer Schwierigkeit klassifiziert (Länge, Höhenmeter).



→ Ausgangspunkt	Parkplatz Kaunertal-Center
→ Endpunkt	Gletscherrestaurant Weißsee
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Asphalt
→ Streckenlänge	27,5 km / 1500 Höhenmeter
→ Dauer	3–4 h
→ Kontakt	Kaunertal-Center +43 (0) 5475 222 Seepanorama +43 (0) 650 84 02 469 Restaurant Weißsee/Kaunertaler Gletscherbahnen +43 (0) 5475 5566

Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim Kaunertal-Center in Feichten. Die Route verläuft durchgehend auf Asphalt und ist für Anfänger nicht geeignet, da sehr steile Passagen (bis zu 15 % Steigung) zu bewältigen sind. Entlang der gesamten Strecke kann man ein herrliches Panorama genießen.

Als Alternativen bieten sich an:

Kaunertal-Center bis zum Seepanorama-Restaurant (ca. 9 km).

Seepanorama-Restaurant bis zum Gletscherrestaurant Weißsee (ca. 20 km).

Parkplätze: Reservierte Parkplätze beim Kaunertal-Center.

Einkehrmöglichkeiten: Kaunertal-Center, Seepanorama-Restaurant beim Stausee sowie Gletscherrestaurant Weißsee.

Toiletten: Alle Restaurants verfügen auch über rollstuhlgerechte Toiletten.

Highlights in der Umgebung:

- *Adlerblick & Bergwerksblick Kaunertal – Tour 42*
- *Kaunertaler Gletscher, Dreiländerblick – Tour 41*
- *Kaltenbrunn*



📷 2–4 Eindrücke entlang der Kaunertaler Gletscherstraße.



→ Ausgangspunkt	Parkplatz Rieder Badesee
→ Endpunkt	Dorfzentrum Pfunds
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Asphalt
→ Streckenlänge	15,5 km (ganze Strecke ist Teil des Inntalradweges)
→ Kontakt	Tourismusverband Tiroler Oberland Kirchplatz 48 A-6531 Ried im Oberinntal Tel.: +43 (0) 50 225 100 office@tiroler-oberland.com www.tiroler-oberland.com

Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim Rieder Badesee. Die **Route startet auf dem Radweg** und führt durch den Ortskern von Ried entlang der alten Straße (Teil des **Inntalradweges** in Richtung Pfunds und Schweiz). Nach ca. 11 km muss man die Landesstraße überqueren (siehe Variante). Der letzte Teilabschnitt vor Pfunds führt entlang von Feldern und Wiesen. Nach ca. 15,5 km hat man den Ortskern von Pfunds erreicht.

Einkehrmöglichkeiten: Hotel Traube, Pizzeria im Posthotel in Pfunds.

Toiletten: Beide oben genannten Restaurants verfügen über rollstuhlgerechte Toiletten. Ein rollstuhlgerechtes WC befindet sich auch beim Rieder Badesee (Restaurant Seestadt).

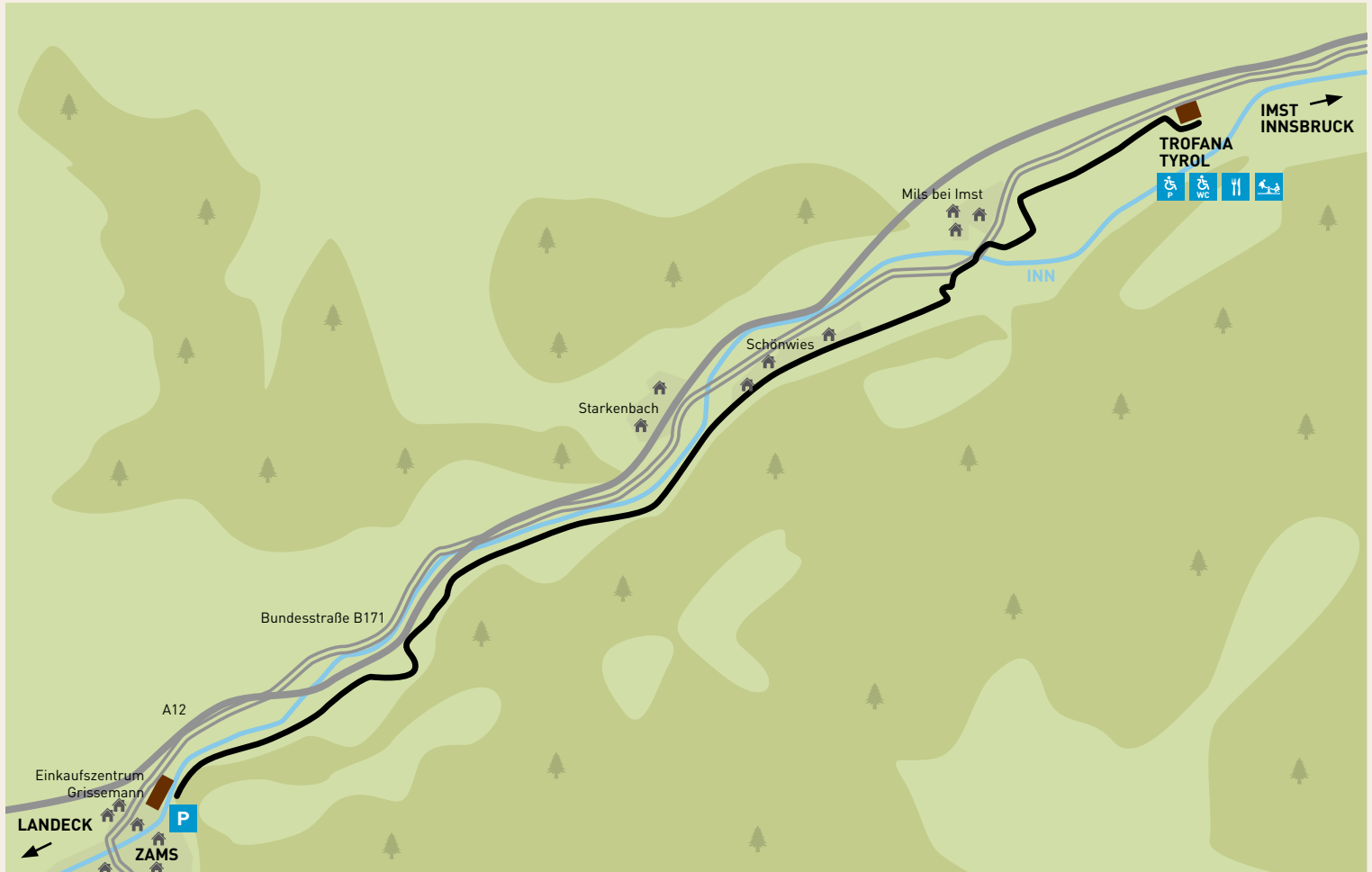
Variante: Parkplatz Mariastein (direkt bei der Innbrücke) – Pfunds (ca. 5 km) – auch als Wanderstrecke geeignet (Begleitperson!).

Highlights in der Umgebung:

- Erlebnisburg Altfinstermünz – Tour 24
- Ladis-Fiss-Serfaus
- Wanderstrecke Wolfsee – Fiss – Tour 34



- 📍 1 Pfunds – der Dorfname leitet sich vom rätomanischen „Fuond“ ab, was so viel wie Talgrund bedeutet.
- 📍 2+3 Die Tour verläuft auf einer wenig befahrenen Asphaltstraße.
- 📍 4 Am besten folgt man der Beschilderung des Inntalradweges.



→ Ausgangspunkt	Raststätte Trofana Tyrol, Mils bei Imst
→ Endpunkt	Zams, Krankenhaus-Parkplatz
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Asphalt
→ Streckenlänge	11 km
→ Kontakt	Imst Tourismus Johannesplatz 4 A-6460 Imst Tel.: +43 (0) 5412 6910-0 info@imst.at www.imst.at

Ausgangspunkt ist die Autobahnraststätte Trofana Tyrol in Mils bei Imst (reservierte Parkplätze vorhanden). Die Strecke ist Teil des Inntalradweges Richtung Landeck und führt durch die Milser Au und die Ortschaft Schönwies. Die **ganze Strecke verläuft größtenteils eben**, es sind nur 3 bis 4 leichtere Steigungen zu bewältigen.

Es besteht die Möglichkeit der Weiterfahrt nach Pfunds (entlang des Inntalradweges bzw. des Via-Claudia-Augusta-Radweges).

Parkplätze: Trofana Tyrol, Krankenhaus Zams.

Einkehrmöglichkeiten: Trofana Tyrol in Mils, Einkaufszentrum Grisseemann, XXXLutz, Café Wachter in Zams.

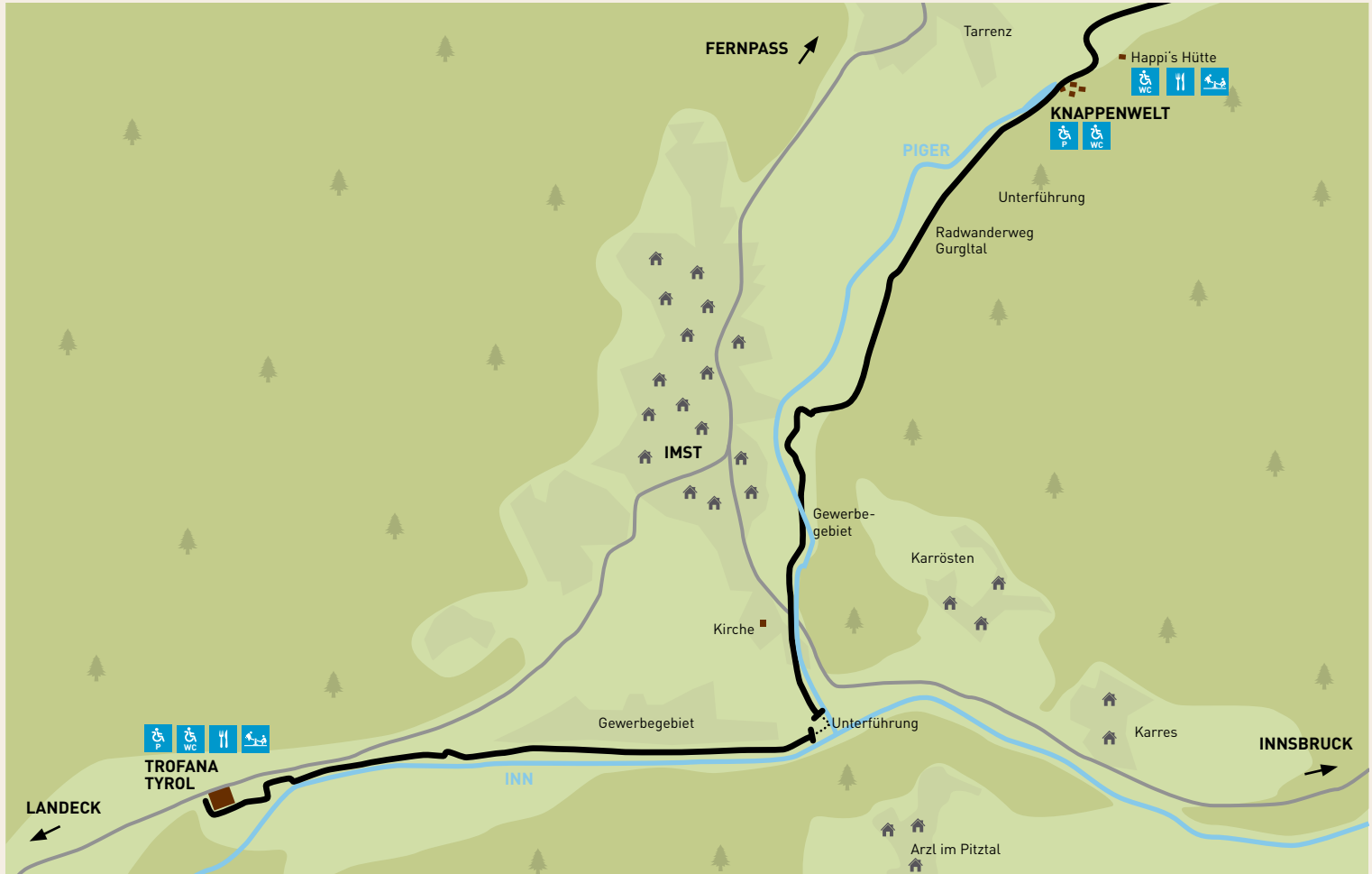
Toiletten: Trofana Tyrol, Einkaufszentrum Grisseemann, XXXLutz, Café Wachter.

Highlights in der Umgebung:

- *Kronburg (Zufahrt über Schönwies möglich – Behinderten-WC und reservierte Parkplätze vorhanden)*
- *Landeck-Zams (Schloss Landeck, Tramser Weiher)*
- *Wanderung Tramser Weiher – Tour 35*



- 📍 1 Die malerische Kronburg thront in der Nähe von Zams über dem Inntal.
- 📍 2–3 Der Inntalradweg eignet sich auf dieser Strecke sehr gut für Handbiketouren.
- 📍 4 Die Autobahnraststätte Trofana Tyrol.



→ Ausgangspunkt	Raststätte Trofana Tyrol, Mils bei Imst
→ Endpunkt	Knappenwelt Gurgltal, Tarrenz
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Asphalt, Schotter
→ Streckenlänge	11 km
→ Kontakt	Imst Tourismus Johannesplatz 4 A-6460 Imst Tel.: +43 (0) 5412 6910-0 info@imst.at www.imst.at

Ausgangspunkt ist die Autobahnraststätte Trofana Tyrol in Mils bei Imst (reservierte Parkplätze vorhanden). Die **Route ist Teil des Inntalradweges in Richtung Innsbruck**. Der Radweg verläuft neben der Autobahn und dem Inn. Nach ca. 5 km verlässt man den Inntalradweg in **Richtung Imst-Gurgltal**. 200 m nach der Abzweigung ist eine gut übersichtliche Landesstraße zu überqueren, nach weiteren 600 m im Ortsteil Brennbichl die nächste Straße. Die Route verläuft durch eine Unterführung, folgt einem Gewerbegebiet und biegt dann über die Brücke des Pigerbaches auf einen Radweg ein. **Ca. 1,5 km vor dem Ziel** kommt man auf einen **Schotterweg**, der aber sehr gut zu befahren ist. Nach ca. 11 km hat man die Knappenwelt unterhalb von Tarrenz erreicht.

Tipp: Von der Knappenwelt aus kann man entlang des Pigerbaches das Landschaftsjuwel Gurgltal bis nach Nassereith erkunden (größtenteils Asphaltweg, ca. 7 km).

Einkehrmöglichkeiten: Trofana Tyrol in Mils, Happi's Hütte in Tarrenz.

Toiletten: Museum der Knappenwelt, Happi's Hütte in Tarrenz und Trofana Tyrol in Mils.

Highlights in der Umgebung:

- Imst
- Landschaftsjuwel Gurgltal



- 📷 1 In der Knappenwelt wird die Aufbereitung von Erzen im 16. Jh. dargestellt. Dies geschieht anhand maßstabgerechter und funktions-tüchtiger Anlagen, wie sie damals im alpinen Raum bestanden haben.
- 📷 2-4 Der Radwanderweg Gurgltal führt durch eine landschaftlich reizvolle Gegend entlang des Pigerbaches.



→ Ausgangspunkt	Reschenseeparkplatz
→ Endpunkt	Rundfahrt
→ Schwierigkeitsgrad	☺☺☺☺☺
→ Wegbeschaffenheit	Asphalt, Kies
→ Streckenlänge	15,5 km
→ Kontakt	Ferienregion Reschenpass I-39027 Graun, Südtirol Tel.: +39 (0) 473 633 101 www.reschenpass.it

Vom Ausgangspunkt führt der Weg in Richtung Graun. Auf einer freien Anhöhe mit Sitzbänken und Tischen hat man einen besonders schönen Blick auf den versunkenen Kirchturm. Weiter taleinwärts folgt man einem asphaltierten Weg (kurze Strecke entlang der Staatstraße) und erreicht schließlich die ersten Häuser von Reschen (1.500 m). In der Nähe des **Restaurants „Mein Dörfli“** dreht sich die Wanderung und man geht von nun an talauswärts in Richtung St. Valentin weiter. **Nach den Bergbahnen Schöneben** überquert man die Straße und folgt dem Radweg über einen **Anstieg (8–10 %)** bis zu einer kleinen Kapelle bei der Hofschank Giernhof (1530 m). In stetigem Auf und Ab zieht sich der Radweg nun gleichmäßig durch den Wald. Am Seeufer entlang erreicht man schließlich nach einigen Kehren den Staudamm, über den man zum Ausgangspunkt zurückkehrt. Die ca. 15 km lange Rundfahrt ist mit dem Handbike auf der ganzen Strecke sehr gut zu befahren. In **kurzen Teilabschnitten sind ein paar Steigungen (max. 10 %) zu überwinden.**

Parkplätze: Besucherparkplatz Kirchturm Graun.

Einkehrmöglichkeiten: Ortschaft Graun, Restaurant „Mein Dörfli“ in Reschen.

Toiletten: Besucherparkplatz Kirchturm Graun und Restaurant „Mein Dörfli“.

Weitere Informationen: www.suedtirolfueralle.it

Highlights in der Umgebung:

→ *Museum Alt-Graun* → *Melagalm und Reschenalm (siehe Touren 9 und 10)*



📍 1 Bei der Seestauung im Jahr 1950 versanken das gesamte Dorf Graun und ein Großteil des Dorfes Reschen in den Fluten des Stausees. Heute zeugt nur noch der aus dem Reschensee ragende Kirchturm vom versunkenen Alt-Graun.

📍 2 Ausgangspunkt Reschenseeparkplatz.

📍 3–4 Der Reschensee ist in eine sehenswerte Landschaft eingebettet.



Der **Kaunertaler Gletscher** ist der jüngste und auch einer der höchstgelegenen Gletscher Tirols. Das Skigebiet (die Liftanlagen können zum Teil auch im Sommer benutzt werden) wurde im Jahr 1980 eröffnet und ist **über die Kaunertaler Gletscherstraße erreichbar**, die sich auf 26 km über 29 Kehren hinauf ins ewige Eis (bis auf 2.750 m) schlängelt. Abseits des Massentourismus wird den Gästen eine Natur- und Kulturlandschaft in verschiedenen alpinen Höhenstufen (von 900 bis 1.440 Höhenmetern) geboten. Der Kaunertaler Gletscher zeichnet sich durch Ruhe und Ursprünglichkeit in einer grandiosen Naturlandschaft aus und ist definitiv einen Besuch wert.

Seit Sommer 2010 befindet sich eine **behindertengerechte Aussichtsplattform** bei der **Bergstation der Karlesjochbahn (Dreiländerblick auf 3.108 m)**. Die 8er-Gondelbahn Karlesjoch startet am Fuße der Weissespitze auf 2.750 m beim Gletscherrestaurant Weiße See. Auf der Aussichtsplattform Dreiländerblick kann man den spektakulären Panoramablick auf die Weißseespitze (3.518 m – A), die Weißkugel (3.712 m – A), den Ortler (I), sowie auf die Berninagruppe (CH) genießen. Der Dreiländerblick befindet sich genau an der Grenze zu Italien.

Parkplätze: Gletscherrestaurant Weißsee.

Einkehrmöglichkeiten: Gletscherrestaurant Weißsee.

Toiletten: Gletscherrestaurant Weißsee.


Highlights in der Umgebung:

→ *Adlerblick und Bergwerksblick Kaunertal – Tour 42*

→ **Kontakt**

Kaunertaler Gletscherbahnen GmbH
Feichten 141, A 6524 Kaunertal
Tel.: +43 (0) 5475 5566
E-Mail: gletscherpark@tirolgletscher.com



 1 – 4 Mit der Karlesjochbahn zum Dreiländerblick auf 3.108w m.

Ein Highlight im Kaunertal sind mit Sicherheit die beiden barrierefreien Aussichtsplattformen „Adlerblick & Bergwerksblick“. Diese wurden auf einer **140 m hohen Felswand – der Seitwand – oberhalb von Feichten** errichtet. Der Weg zum Adlerblick (5 min) beginnt zwischen der achten und neunten Kehre, ausgehend von Feichten. Der Weg bis zur Plattform ist schwer befahrbar. **Für Rollstuhlfahrer ist eine Begleitung empfehlenswert.** Direkt bei der Wegabzweigung befinden sich am rechten Fahrbahnrand zwei Parkmöglichkeiten.

Direkt in der Kehre 9 befindet sich der „Bergwerksblick“. Die Aussichtsplattform ist Teil eines Rundwanderweges von Feichten zu den stillgelegten Bergwerksstollen. In den „Tschingl-Stollen“ bzw. „Knappenlöchern“ wurde bis ins 18. Jh. Erz abgebaut. Eine wiederhergestellte Aufbereitungshütte erzählt interessante Geschichten aus der Welt der Knappen.

Von beiden Aussichtsplattformen hat man einen herrlichen Panoramablick auf die umliegende Bergwelt sowie auf die verstreuten Siedlungen im Kaunertal.

Parkplätze: Forstweg in Richtung Verpeil (Kehre 9), Kaunertal-Center.

Einkehrmöglichkeiten: Kaunertal-Center, Restaurants in Feichten.

Toiletten: Kaunertal-Center.

Highlights in der Umgebung:

- Kaltenbrunn – Tour 31
- Verpeilhütte – Tour 5
- Gletscherstraße, Dreiländerblick – Tour 41
- Gepatschhaus – Tour 8

→ Kontakt

Kaunertal Tourismus
Feichten 134
6524 Kaunertal
Tel. +43 (0) 50 225 200
office@kaunertal.com



- 1 Blick von der Seitwand auf die Weiler Feichten, Unterhäuser und Vergötschen.
- 2 Der Schweikert am Eingang zum Verpeittal. Der Zugang zur Aussichtsplattform Adlerblick ist problemlos möglich.
- 3 Aussichtsplattform Adlerblick.
- 4 Das aus Holz geschnitzte Ebenbild des Tiroler Wappentieres hat eine Spannweite von 5,30 m und wiegt rund 700 kg.



Fiss liegt am Sonnenplateau ca. 500 Höhenmeter oberhalb des Oberinntals. Die 800-Einwohner-Gemeinde gehört heute im Winter und Sommer zu den beliebtesten Ferienorten Tirols. Sie präsentiert sich als attraktiver Tourismus-Sportort, nach wie vor im Stile eines rätoromanischen Dorfs mit einem bis zu 600 Jahre alten Ortskern.

Mit der **Möseralmbahn** erreicht man **barrierefrei** die Möseralm, welche im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel für Familien ist. Eine angelegte Kneippanlage, ein großer Spielplatz sowie die Sonnenterrasse locken jedes Jahr viele neue Gäste an. Die Attraktionen wie der Skyswing, der Fisser Flieger oder der Fisser Flitzer als „Bergabfahrt“ runden das Programm ab. Das **Restaurant Möseralm weist barrierefreie Toiletten auf**.

Die Schönjochbahn bringt die Gäste auf das Fisser Joch auf 2.436 m. Hier kann man ein herrliches Bergpanorama genießen. Außerdem ist das Fisser Joch ein beliebter Ausgangspunkt für verschiedene Wanderungen und Touren. Auf der Bergstation befindet sich das **Panoramarestaurant BergDiamant**, wo man rollstuhlgerechte Toiletten vorfindet.

Parkplätze: Reservierte Parkplätze an der Talstation.

Einkehrmöglichkeiten: Panoramarestaurant BergDiamant, Möseralm.

Toiletten: Talstation, Panoramarestaurant BergDiamant, Möseralm.

Wichtig: Türöffnungsbreite Schönjochbahn: 84 cm.

Highlights in der Umgebung:

- ➔ Naturparkhaus Kaunergrat, barrierefreies Piller Moor
- ➔ Alpines Heiligtum, Natur- und Kulturpanorama Gacherblick

➔ **Öffnungszeiten** Sommersaison täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr

➔ **Kontakt** Bergbahnen Fiss-Ladis
 Seilbahnstraße 44, 6533 Fiss
 Tel. +43 (0) 5476/6396
 office@bergbahnen-fiss.at



- 📍 1 Panoramarestaurant BergDiamant.
- 📍 2 Möseralmbahn.
- 📍 3 Blick auf den Naturpark Kaunergrat mit Wallfahrtskirche Kaltenbrunn.
- 📍 4 Möseralm.

Nauders liegt auf einem Hochplateau am Reschenpass entlang der berühmten römischen Kaiserstraße „Via Claudia Augusta“, zwischen dem Finstermünzpass im Norden und dem Reschenpass im Süden. Im Südwesten des Gemeindegebiets treffen die Grenzen von **Österreich, der Schweiz und Italien** aufeinander (Dreiländergrenzstein, 2.180 m). **Nauders ist somit ein perfekter Ausgangspunkt für Ausflüge** in eines dieser drei Länder. Der Reschensee mit seinem versunkenen Turm ist das Wahrzeichen der Grenzregion Nauders-Reschen.

Nauders wurde bereits 1150 erstmals urkundlich erwähnt, weshalb der Ortskern einen sehr starken rätoromanischen Einfluss aufweist. Schloss Naudersberg (alter Gerichtssitz), die St. Leonhardskapelle (älteste erhaltene Kirche Tirols) sowie das beliebte Winterskigebiet machen Nauders zu einem kulturellen, modernen und zukunftsorientierten Tourismusort.

Die **Bergkastelseilbahn in Nauders ist barrierefrei**. Am Berg kann man sich mit dem Rollstuhl nur in der unmittelbaren Nähe des Restaurants bewegen. Das Restaurant Bergkastel ist barrierefrei zugänglich und verfügt über rollstuhlgerechte Toiletten. Auf der Bergstation der Bergkastelseilbahn kann man ein **herrliches Panorama** auf die umliegende Bergwelt genießen.

Parkplätze: Talstation der Bergkastelseilbahn.

Einkheurmöglichkeiten: Panoramarestaurant Bergkastel.





Toiletten: Panoramarestaurant Bergkastel.

Tipp: Von Nauders, vorbei am Schloss, bis zur Grenze führt ein Wanderweg (alte Straße). Dieser ist für Rollstuhlfahrer gut zu befahren.

→ Kontakt

Tourismusbüro Nauders
Tel. +43 (0) 50 225 400
www.nauders.com, office@nauders.com



-  1 Bergstation Bergkastel mit Restaurant und Spielplatz.
-  2 Nauders im Dreiländereck.
-  3 Das Goldwasser in der Nähe der Bergstation (100 Höhenmeter tiefer gelegen als die Bergstation).
-  4 Schloss Naudersberg.

Das Schnalstal liegt in Südtirols größtem Naturpark, der Texelgruppe, und ist von mehreren Dreitausendern umgeben. Es verläuft vom Taleingang auf rund 550 Höhenmetern bis zum Skiort Kurzras auf 2.011 m. Mit der Schnalstaler Gletscherbahn ist die auf 3.212 m gelegene Bergstation Grawand zu erreichen. Von Obstgärten und Weinbergen am Anfang des Tales durch die hochalpine Gebirgslandschaft mit Bergwiesen, Wäldern und Alpenblumen bis hinauf ins ewige Eis in die Gletscherwelt der Öztaler Alpen – das Schnalstal bietet eine bemerkenswerte Höhendifferenz mit unterschiedlichsten Klima- und Vegetationszeiten.

Das **Schnalstal ist Südtirols einziges Skigebiet**, das **ganzjährig geöffnet** ist, und ist somit in den Sommermonaten ein beliebtes Trainingsdomizil für Sportprofis.

Von Kurzras ist der Gletscher des Hochjochferners in ca. 6 min mit der Schnalstaler Gletscherbahn erreichbar. Alle Bereiche der Gletscherbahn sind barrierefrei zugänglich. Rollstuhlfahrer können die Talstation über einen reservierten Parkplatz an der Rückseite des Gebäudes und durch eine Rampe erreichen. **Die Talstation sowie die Bergstation verfügen über ein rollstuhlgerichtetes WC.** Bei der Bergstation befinden sich ein Restaurant, eine Terrasse mit Panoramablick (über eine 15 cm hohe Stufe zugänglich) sowie die Ötzi-Show-Gallery. Diese ist nur über eine Treppe erreichbar.

Parkplätze: Talstation Schnalstaler Gletscherbahn (auf der Rückseite des Gebäudes, Zufahrtsschranke, klingeln!).

Einkehrmöglichkeiten: Restaurant Bergstation.

Toiletten: Talstation Schnalstaler Gletscherbahn, Restaurant Bergstation.



1 – 4 Skigebiet Schnalstaler Gletscher im Naturpark Texelgruppe.

→ Kontakt

Touristinfo: Tel.: +39 (0) 473 679148

www.schnalstal.com

Gletscherbahnen: Tel.: +39 (0) 473 662171

HERAUSGEBER

regioL

Regionalmanagement für den Bezirk Landeck

Bruggfeldstraße 5 (im LANTECH)

A-6500 Landeck/Tirol

Telefon 0043(0) 5442 67804

www.regioL.at

E-Mail: info@regioL.at

DANK

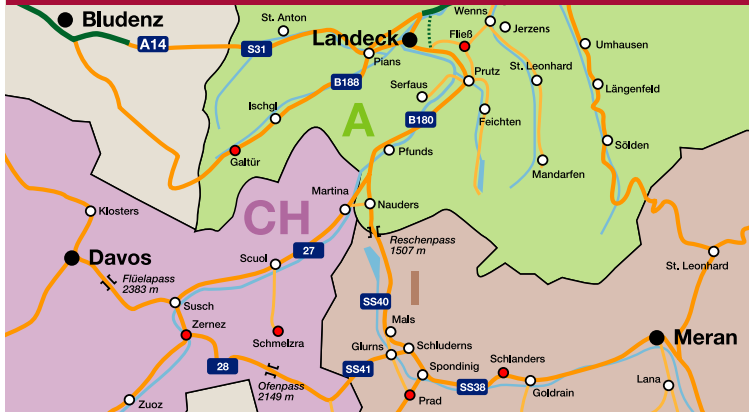
Layout und Druck des Rolli Roadbooks Terra Raetica wurden im Rahmen des Interreg-Projektes ADMUSEUM gefördert.



FOTOS

Christof Lackner, shutterstock.com, Anatol, Vorarlberger Illwerke, Kloster St. Johann in Val Müstair, Schloss Landeck, Alpinarium Galtür, bildkreis, Ötzi-Dorf Umhausen, „Südtirol für Alle“, Vintschger Museum Schluderns, Nationalparkhaus aquaprad, Schweizerischer Nationalpark, Larcher Martin, Laurin Moser, Oskar Dariz, Frieder Blicke, Archiv Naturpark Kaunergrat, Daniel Zangerl, Tourismusverband Tiroler Oberland, Serfaus – Fiss – Ladis/Tirol, Glurns Marketing, Wirtshaus am Locherboden.





IM RÄTISCHEN DREIECK

Als Terra Raetica (rätisches Land) bezeichnete man zur Zeit der Römer die kulturelle Gemeinschaft mehrerer Völker des Alpenraumes.

Heute gewinnt die Terra Raetica eine neue Bedeutung: Die Regionen im Dreiländereck Österreich, Schweiz, Italien rücken wieder näher zusammen. Am 19.12.2007 haben die Landeshauptleute von Tirol und Südtirol und der Graubündner Regierungsrat in einem feierlichen Akt die Gründung des Interreg-Rates Terra Raetica beschlossen. Die Zielsetzung ist eine verstärkte grenzüberschreitende Kooperation mit einem einzigen gemeinsamen Management durch den Interreg-Rat und mit einer stärkeren Verzahnung der Interreg-Projekte zwischen den beteiligten Regionen bzw. Ländern.

www.terraraetica.eu

NATUR

NATURA RAETICA



KULTUR

CULTURA RAETICA



SOZIAL

HUMANA RAETICA



VERKEHR

MOBILITA RAETICA

